Montags den 29. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Das Königl. Charité-Amt in Prieborn nebst dem zugekauften Gute Nieder-Mittel-Arnsdorf soll vom 1sten Juni d. J. ab, an den Meistbiethenden anderweit verpachtet werden Von den 10 Ortschaften woraus gegenwärtig dieses Amt besteht, namentlich: Prieborn, Siedenhufen, Crummendorf, Dätzdorf, Kattschwitz, Mittel-Arnsdorf, Nieder-Arnsdorf, Nieder-Mittel-Arnsdorf, Habendorf, Tschammendorf haben die erstern 7 jedes ein Vorwerk. Land-Flächen-Maaß hat:

1) Das Vorwerk Prieborn 7 Morgen 92 □R. Hofraum, Gebäude und Grund, 27 Morgen 20 □R. Gartenland, 733 Morgen 70 □R. Acker, wovon etwa

etwa der 3te Theil Weitzenboden ersterer Classe, und das zweyte Drittheil gleichfalls zur Bestellung mit Weitzen geeignet ist, 197 Morgen 67 □R. Wiesen, 143 Morgen 79 □R. Teichen, zusammen 1108 Morgen 148 □R. incl. 22 Morgen 10 □R. Wege, Gräben und Unland.

2) Das Vorwerk Crummendorf 2 Morgen 93 □R. Hofraum, Gebäude und Grund, 7 Morgen 146 □R. Garten, 552 Morgen 156 □R. Acker, der zum Theil zum Weitzenbau geeiget ist, 153 Morgen 116 □R. Wiesen, 10 Morgen 38 □R. Teichen, zusammen 727 Morgen 2 □R. incl. 27 Morgen 134 □R. Wege, Graben und Unland.

3) Das Vorwerk Siedenhufen 21 Morgen 161 □R. Hofraum, Gebäude, Grund, auch Garten, 466 Morgen 147 □R. Acker, wovon über ¾tel zum Weitzenbau geeignet sind, wenn gleich Weizenboden erster Classe nur wenig darunter befindlich ist, 30 Morgen 54 □R. Wiesen, 16 Morgen 52 Teiche, zusammen 535 Morgen 54 □R. incl. 11 Morgen 46 □R. Wege, Gräben und Unland.

4) Das Vorwerk Katschwitz 13 Morgen 110 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 437 Morgen 160 □R. Acker, 14 Morgen 34 □R. Wiesen, 132 □R. Teiche, zusammen 446 Morgen 76 □R. incl. 6 Morgen 31 □R. Wege, Graben und Unland.

5) Das Vorwerk Dätzdorf 12 Morgen 88 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 456 Morgen Acker, wovon die Hälfte etwa Weitzenboden ist, 26 Morgen 43 □R. Wiesen, 162 □R. Teiche, zusammen 495 Morgen 113 □R.

6) Das Vorwerk Nieder- und Mittel Arnsdorf 38 Morgen 108 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 1201 Morgen 145 □R. Acker, wozu etwa der 4te Theil zum Weitzenboden geeignet ist, 143 Morgen 138 □R. Wiesen, 85 Morgen 11 □R. Teiche, zusammen 1469 Morgen 42 □R. incl. 21 Morgen 20 □R. Wege, Gräben und Unland.

Die Vorwerke zu 1 bis 5 sollen verbunden, und die zu 6 ebenfalls verbunden verpachtet, jedoch soll auch nach Aufnahme der Gebote in dieser doppelten Verbindung, die Licitation aller Vorwerke zu 1 bis 6 zur Ueberlassung an Einen Pächter erfolgen. In welcher Art der Zuschlag geschieht, hängt von höherer Bestimmung ab. Entfernt ist das Amt Prieborn 2 Meilen von Strehlen und 7 Meilen von Breslau, es ist, wie bekannt, in einer fruchtbaren Gegend gelegen und den Schäfereien wegen der weiten Hütungen auf bäuerlichen Grundstücken sehr günstig. Das eiserne Inventarium auf den Vorwerken, welches der Benutzung des Pächters zugelassen wird, ist nicht ohne Bedeutung, und steht nur wenig unter der Kopfzahl dessen, welches der abgehende General-Pächter gewähren dürfte. Gleichwohl ist die zu vergütigende Geld-Summe für das Mehr-Werth-Inventarium, welches zurück gewährt wird, nicht gering, weil die Taxe, nach welcher zu balanciren ist,

weil

weit in die Vergangenheit zurückgeht. In den Bedingungen ist das Weitere wegen der Auseinandersetzung des abgehenden Pächters mit dem Anziehenden, rücksichtlich des Inventarii gesagt. Der Pacht-Anschlag und die Pacht-Bedingungen können nach Verlauf von 8 Tagen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der Justizamts-Canzley zu Prieborn eingesehen werden. Zu dieser Verpachtung steht ein Licitationstermin auf den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Regierungsrath Loen in dem hiesigen Regierungs-Gebäude an. Alle diejenigen, welche dies Amt unter den vorgeschriebenen Bedingungen zu pachten wünschen, und des Vermögens dazu sind, werden hierdurch eingeladen, an dem gedachten Termine nach vorgängigem Ausweis ihrer Qualification an den Commissarium, sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Armen-Directorii in Berlin und dessen obern Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 22. März 1819. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Oppelner Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien.

Es soll auf die Periode vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. an den Mindestfordernden verdungen werden: 1) der Bedarf an Roggen und Haafer für das Mazin zu Neisse, desgleichen für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pleß und Beuthen, und 2) der Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh, für die in den Kreisen Rosenberg, Lublinitz, Beuthen und Pleß stationirten Grenz-Commando's. Dazu wird ein Licitationstermin auf den 31sten März dieses Jahres anberaumt, an welchem sich Entreprieselustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden haben. Zur Sicherstellung des Geboths muß sogleich bey der Licitation der Mindestfordernde eine, dem Werth eines einmonatlichen Lieferungs-Quanti erreichende Caution leisten. Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidii zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Geboth gebunden. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln den 20. März 1819. g.)

Königl. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

*) Das Erforderniß an Roggen und Hafer im Liegnitzschen Regierungs-Departement für die garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom

1sten

1sten Juni dieses Jahres an, soll im Einzelnen oder im Ganzen an den Mindestfordernden auf den 7. April c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungs-Conferenz-Zimmer verdungen werden. Alle unternehmungslustige kautionsfähige Männer laden wir zu diesem Termine ein, und bemerken, daß die Bedingungen in der Registratur der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung, vom 4ten April c. ab, einzusehen sind, und daß dann der Termin feststehen wird, bis zu welchem geliefert werden soll. Nicht bekannte Personen müssen ihre Cautionsfähigkeit vor dem Termin darthun. Zu seiner Zeit wird der Zuschlag von Seiten des Königl. Ober-Präsidii der Provinz erfolgen. Auch für diese Lieferung rechnen wir auf das Eintreffen vieler bewährter Unternehmungslustigen, da zuverläßig jedesmal nach Ablauf eines jeden Monats auf vorschriftlich belegte Liquidationen das Guthaben für eben diesen verflossenen Monat bezahlt werden soll.

Liegnitz den 23sten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Creise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9⅔ d'. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtisey vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Septbr. 1818. Von dem Stadt- und Hospital-Landgüteramt hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines

Real-

Real-Creditoris die Subhastation der auf 400 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich gewürdigten Freygärtnerstelle des Carl Friedrich Fischer sub No. 46. zu Herrnprotsch verfügt und Terminus licitationis unicus auf den 19. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grünig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 24sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freygärtner Joseph Scholz dessen zu Pilsnitz belegene sub No. 11. im Hypothequenbuche verzeichnete Freygärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe orsgerichtlich auf 261 Rth Cour geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 11ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz Breslauschen Creises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt. Dittrich.

Breslau den 4ten Februar 1819. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlaß des auf dem Vincenz-Elbing verstorbenen Erbsaßen Christoph Seidel gehörige zu Altscheitnig belegene Wiese von 1 Morgen, welche von den Ortsgerichten zu Altscheitnig auf 90 Rthl. Cour. gewürdiget worden, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Subhastationstermin auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grünig angesetzt, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, im unterzeichneten Amte zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben zugeschlagen werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 23sten September 1818. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die vor dem Ohlauer-Thore auf der Wallgasse Nro. 26 belegene, dem verstorbenen Schumacher Johann Christian Marx modo Erben zugehörige, aus einem Vorderhause einem Seiten-Gebäude mit daran stoßender Remise und Stall, einer Mangel-Remise, einem Holz-Stall und daran stoßenden Obst- und Gemüse-Garten bestehende, auf 11,520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Erbstelle

stelle in Terminis den 28sten December c., 27sten Februar und zu letzt den 29sten April a. f. öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige können sich daher in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 10 Uhr im Gasthofe vor dem Ohlauer-Thore zum Zepter genannt einfinden, ihre Gebote abgeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger und Intressenten gewärtigen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur Archidiaconats.
Schramm.

*) Rybnick den 13ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das den Josepha Mietschkeschen Erben zugehörige auf der Kirchgasse sub Nro. 207. belegene Haus nebst dem dabey befindlichen Garten, welches zusammen auf 500 Rthlr. taxirt ist, öffentlich verkauft werden, und sind dazu Termine auf den 29sten April, 29sten May und peremtorie den 29sten Juny d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher an der gewöhnlichen Gerichtsstätte, besonders am peremtorischen Termine zu erscheinen, hiermit vorgeladen, und haben sie den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Trachenberg den 9. Januar 1819. Das fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Groß-Kaschütz belegene, auf 1053 Rthl. 15 sgr. gerichtlich detaxirte Gottfried Ludwigsche Windmühle nebst Zubehörungen an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll und ladet daher alle Kauflustige hierdurch vor, in den hiezu auf den 26sten Februar, 29. März und peremtorie den 29. April 1819. um 9 Uhr anberaumten Terminen vor dem hiezu ernannten Deputato Herrn Justiz-Rath Koch zu erscheinen.

Geschütz den 21sten Januar 1819. Die zu Altfestenberg gelegene, dem Weingärtner Michael Kahle zugehörige Possession, welche aus einem Hause und Weinberge besteht, und auf 1116 Rthlr. 12 gr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 20sten April a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Freystadt den 1. Februar 1819. Das in hiesiger Stadt sub No. 160. belegene, auf 1259 Rth. 4 gr. gerichtlich abgeschätzte und dem Zinngießer Thomas Spieß zugehörige Wohnhaus wird hierdurch ad Instantiam Creditoris intabulati zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es werden alle diejenigen, welche dasselbe zu kaufen, zu besitzen und Zahlung zu leisten gesonnen und im Stande sind, kraft dieses Proclamatis aufgefordert, in denen hiezu anberaumten Biethungstermin und zwar den 8. März und 29. März, besonders aber den 26. April a. c. als den letzten peremtorischen Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer einzufinden; ihre Gebothe abzugeben und demnächst weil nach Ablauf des letzten

Ter-

Termins auf weiter einkommende Gebothe nicht geachtet werden wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rauden den 9ten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 22. zu Groß-Rauden Rybnicker Kreises belegene Marcell Holleczkosche Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 80 Rthlr. Courant geschätzt steht Terminus peremtorius auf den 20sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley an; zu welchem Kaufslustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Taxations-Instrument täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Sayn Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

Groß-Krichen den 27sten Februar 1819. Es soll die auf 346 Rthlr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte hieselbst belegene, und den Gottfried Handkeschen Erben zugehörige Windmühle, auf den Antrag derselben in dem einzigst entscheidenden, am 10ten May d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schloße angesetzten Termine öffentlich jedoch freiwillig verkauft und dem hinsichts seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich ausgewiesenen Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Trachenberg den 8. Februar 1819. Das fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das im Militschen Trachenberger Creise, ¼ Meile von Prausnitz und 4 Meilen von Breslau belegene freie Allodial Rittergut Dambitsch nebst Zubehör, welches landschaftlich auf 16229 Rthl. 14 sgr. 7 d'. Cour. detaxirt, im Jahre 1811. jedoch für 30000 Rthl. und 1300 Rth. Schlüsselgeld erkauft worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Zweck steht ein Termin auf den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an und werden daher alle qualificirte Kaufslustige eingeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Canzler Lanckisch in dem Locale des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß gedachtes Rittergut Dambitsch nach vorher gegangener Einwilligung der majorennen Erbin und der Vormundschaft dem in Termino Meist- und Bestbiethend gebliebenen zu geschlagen werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als auch die Kaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden; auch wird der Pächter des Guts Dambitsch den Kaufslustigen, welche dasselbe besichtigen wollen, zur Hand sein und die erforderlichen Auskünfte geben.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Leobschütz den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 43. zu Groß Grauden belegene, nach dem verstorbenem Schmied Matthes Rösner hinterbliebene freye Gärtnerstelle, wozu 9 große Scheffel Acker Aussaat gehören, und die incl. der Gebäulichkeiten ortsgerichtlich auf 486 Rthlr. 10 sgr. N. Mze. detaxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem, den 26sten April c. a. im Orte Groß-Grauden angesetztem Termine plus offerenti verkauft werden soll, wozu Kaufslustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Zugleich

werden

werden alle diejenigen, welche an dem Nachlaße des verstorbenen Matthes Rösner worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen; in dem auf den 26sten April c. a. zugleich in loco Groß-Grauden angesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Forderungen für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß-Grauden Cosler Kreises.

Schulz, Justit.

*) Briesen bey Brieg. Die Gemeinde hieselbst ist Willens 216 Stück Staab-Holzeichen, welche ihren Stand unmittelbar an der Oder haben, entweder einzeln, oder im ganzen öffentlich meistbiethend zu verkaufen, hiezu ist der Termin auf den 15ten April d. J. früh um 10 Uhr festgesetzt. Kauflustige werden ersucht, sich an dem gedachten Tage in Briesen einzufinden und werden die Ortsgerichte auf Verlangen, die zum Verkauf gestellte Eichen vor der Licitation vorzeigen.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. März 1819.

	Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	142	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{1}{4}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - - 4 W.	—	151	Conventions-Geld - - - -	—	104
detto detto - - 2 M.	—	$150\frac{1}{2}$	Münze - - - - - - - -	$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
London - - - - - 2 M.	—	6 $6\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	90	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{2}{3}$	67
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103	Tresor-Scheine - - - - -	—	100
Augsburg - - - - 2 M.	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	Lieferungs-Scheine - -	71	$70\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - - a Vista	—	100	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheins	43	$42\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$104\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{3}$	107
— — - 2 M.	—	$103\frac{3}{4}$	— — 500 —	$107\frac{2}{3}$	$107\frac{1}{3}$
detto in W. W. - a vista)	43	—	— — 100 —	—	—
detto - - - - - - 2 M.)	$42\frac{1}{2}$	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten	—	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 27. März 1819.
Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	2	26	10	2	2	10	1	15	9	1	7	9

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. März 1819.

Bekanntmachung

*) Die Natural-Verpflegung der im hiesigen Regierungs-Departement stationirten Königl. Truppen, soll in Folge höherer Bestimmungen zur Einlieferung in die Haupt-Magazine zu Schweidnitz, Silberberg und Glatz und in Neben-Depots zu Frankenstein, Nimptsch, Jauer, Reichennbach, Hirschberg Schönau, mittelst öffentlicher Licitation und zwar: 1) rücksichtlich des Roggens und Hafers für den Zeitraum vom 1sten Juny bis Ende Novbr. d. J. 2) rücksichtlich des Rauchfutters für den Zeitraum vom 1sten August bis Ende Novbr. dem Mindestfordernden unter denjenigen Bedingungen in Entreprise gegeben werden, welche der am 12ten Novbr. v. J. abgehaltenen Licitation zum Grunde gelegt worden sind, und welche jederzeit auf der hiesigen Militair-Registratur eingesehen werden können. Dem zufolge werden alle zur Uebernahme dieser Lieferungen qualificirten und geneigten Unternehmer, hiermit eingeladen, in dem am 5ten April Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Regierungshause anstehenden öffentlichen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben.

Reichenbach den 25sten März 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des Erb-Landes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch, alle diejenigen, welche an die auf dessen Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub Nro. 2. und 1. für die Hedwig verehl. Generalin Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch eingetragenen 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. rheinl. und die darüber lautende, angeblich verlohren gegangene Instrumente, namentlich: 1) die Ausfertigung der Cession des Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch an die Hedwig Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch, wegen eines Quanti von 4000 Fl. rheinisch, von dem auf den gräfl. Schaffgotschschen Herrschaften radicirenden gräfl. Proskauschen Erbschafts-Capital per 19,000 Fl. rheinl. d. d. Breslau den 26sten Septbr. 1757.; 2) die Ausfertigung der Confirmation der zwischen der Maria Hedwig verwitt. Freyin v. Rebentisch geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihrem Bruder dem Kaiserl. Königl. Geheimenrath und Cämmer Anton Gotthard Grafen v. Schaffgotsch vollzogenen resp. Cession und Donation inter vivos über diejenigen 25,068 Gulden rheinl., welche mit Inbegriff der mütterlichen Legitima der verwitt. Freyin v. Rebentisch im Betrage von 3900 Gulden für dieselbe auf den gräfl. Schaffgotschen Herrschaften Kynast und Greiffenstein gehaftet haben, d. d. Breslau den 23sten März 1770. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber

Anspruch

Anspruch zu machen haben hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Hansel auf den 1sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr, peremtorisch anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige, vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (von denen ihnen der Regierungsrath Heinen, Justiz-Commissarius Kletke und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protocoll zu geben und gehörig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente und die betreffende Hypotheken-Forderung von 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Fl. werden präcludirt und letztere in den Hypotheken-Büchern der Herrschaft Greiffenstein und Giersdorf werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 23sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Erblandes-Hofmeisters Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, oder Cessionarien, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde an nachstehende, hypothekarisch eingetragene aber angeblich bereits getilgte Posten, als: 1.) auf die, auf der Herrschaft Greiffenstein sub No. 1. haftenden 5333 Rthlr. 8 gr. oder 8000 Floren, mit welchen der ehemalige Besitzer Christoph Leopold Graf v. Schaffgotsch seine Gemahlin Agnes verwit. gewesene Gräfin v. Promnitz, geb. Freyin v. Rackonitz zufolge des Ehevertrages vom 7ten Februar 1656. in securitatem dotis et contradotis auf die Herrschaft Greiffenstein versichert hat, ingleichen auf die der genannten Gräfin v. Schaffgotsch in casum viduitatis festgesetzten jährlichen 3000 Rthlr. wittidliche Unterhaltungs-Gelder; 2) auf den Rest der auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 4., 5., 6. und 7. und sub No. 2., 3., 4. und 5. zufolge mehrer in den Jahren 1710., 1721. und 1730. ausgestellten Obligationen des Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, ingleichen der Ehepacten d.d. 19ten July 1710. et confirmato 20sten October 1711. gehafteten 42946 Rthlr. 20 sgr. Lucranuptialia und sonstige Forderungen der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch, namentlich der Anna Theresia geb. Gräfin v. Kolowrath im Betrage von 7495 Rthlr. 7 gr. 1 2/5 pf. mit Ausschluß der hiervon für den Staatsminister und Ober-Stallmeister Johann Grafen v. Schaffgotsch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. besonders aber auf die unter den gedachten 7495 Rthlr. 7 gr. 1 2/5 pf. enthaltenen, an den Christian Moritz Freyherrn Marschall v. Bieberstein als Testaments-Universal- und resp. Schoosfalls-Erben seiner Ehegattin Maria Caroline Freyin Marschall v. Bieberstein, geb. Gräfin v. Schaffgotsch und ihres minderjährigen Sohnes Hanns Moritz Carl Freyherrn Marschall v. Bieberstein gediehenen und noch ungelöscht haftenden 3770 Floren 37 Kr. oder 2513 Rthl. 17 gr. 5 pf.; 3) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 9. und 7. für den Christian Friedrich v. Gerbhard ex Cessione des Leopold Grafen v. Schaffgotsch vom 6. April 1756. haftenden 5000 Floren oder 3333 Rthlr. 8 gr. und auf den in den Hypothekenbüchern der genannten Herrschaften nicht speciell nachgewiesenen Rest des ursprünglich gehafteten Capitals von 50000 Floren oder 33333 Rthlr.

33333 Rthlr. 8 gr., welches nach dem Tode der Gemahlin des ehemaligen Besitzers Hanns Anton Grafen v. Schaffgotsch namentlich der Maria Theresia geb. Gräfin Kollowrath an die sämmtlichen männlichen Erben desselden hat zurückfallen sollen; 4) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 14. und 12. noch haftenden 1666 Rthlr. 16 gr. oder 2500 Floren, welche von dem ursprünglichen väterlichen Pflichttheils-Capitals des Leopold Gotthard Grafen v. Schaffgotsch im Betrage von 31333 Rthlr. 8 gr. durch Cession an den Procurator generalis piarum caussarum des Breslauschen Dohmkapitels Carl Moritz Freyherrn v. Frankenberg gediehen und wieder von diesem unterm 24sten September 1756 an die Bernhard Zerbonyschen Erben cedirt worden sind; 5) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 16. und 14. als der Rest der 31333 Rthlr. 8 gr. oder 47000 Floren, welche dem Philipp Gotthard Fürst Schaffgotsch Bischof zu Breslau in dem Erbtheilungs-Instrument d. d. 22sten November 1743 als sein quantum legitimae paternae angewiesen worden, haftenden, von dem vorgenannten Carl Moritz Freiherrn v. Frankenberg als Cessionarius unterm 24sten September 1756. anderweit an die Bernhard Zerbonysche Erben cedirten 2666 Rthlr. 16 gr. oder 4000 Floren; 6) auf die, auf den Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf resp. sub No. 20 und 18. haftenden 1333 Rthlr 8 gr. oder 2000 Floren als den Rest der 12000 Rthlr. oder 18000 Floren, welche der ehemalige Besitzer Hanns Anton Graf v. Schaffgotsch seiner Tochter Maria Anna Hedwig verehl. Freyin v. Rebentisch, nämlich pro dote mit 12000 Floren und zum Erbtheil mit 6000 Floren in seinem Testamente de publ. 7ten Januar 1743. festgesetzt hat, welche 1333 Rthlr. 8 gr. oder 2000 Floren unterm 28sten Juli 1756. an den Obrist der Pioniers v. Seers cedirt worden sind, Ansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl Ober-Landesgerichtsrath Herrn Hansel auf den 1sten Juli a. c Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremtorischen Termin entweden persönlich durch gesetzlich zuläßige und vollständig informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wovon ihnen der Regierungsrath Heinen und die Justiz-Commissarien Kletke und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und gehörig zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Capitalien präcludirt und solche angetragnermaaßen in den Hypothekenbüchern der Herrschaften Greiffenstein und Giersdorf werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27sten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten Februar 1817. zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl Heinrich v. Poser und Groß-Nädlitz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Marquard auf den 26sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei

ermans

ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten December 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Offici fisci der Cantonist Franz Lux aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscult. Protz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. z.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten Juny 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag der Salzinspector Franz Hurtigschen Erben, der Casper Hurtig, einzige Sohn des am 19ten September 1815. zu Neustradam verstorbenen Salzinspectors Franz Hurtig, welcher sich im Jahr 1779. von Elbing entfernt haben, und auf einem rußischen Schiffe verunglückt sein soll, so wie dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, spätestens in dem auf den 28sten Juny 1819. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendario Baron v. dem Knesebeck, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses anberaumten Termin zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten; widrigen Falls der Casper Hurtig für todt erklärt und die provocantischen Seitenverwandten in den Besitz seines väterlichen Nachlasses werden gesetzt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Jauer den 30sten Januar 1819. Der aus Triebelwitz gebürtige und zuletzt in Prausnitz als Schumacher ansäßig gewesene, nachherige bey der 1sten Compagnie des 1sten Bataillon des ehemaligen 7ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment angestellt gewesene Friedrich Gresser der nach der Schlacht bey Kulm von Töplitz in das Lazareth bey Prag gebracht worden, wird hiemit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Helena geb. Meister, vorgeladen, in dem auf den 25sten May 1819. Vormittags um 10 Uhr auf dem freyherrlichen Schlosse zu Ober-Prausnitz anstehenden Termin zu erscheinen, sein Außenbleiben zu rechtfertigen, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe nach Vor-

schrift

schrift des Tit. 37 Thl. 1. der Allgem. Ger. Ordn., so wie der Cabinets-Ordn. vom 23sten September 1810. und des Hof-Rescripts vom 20. Juli 1811. für todt und die zwischen ihm und der Provocantin statt gefundene Ehe für getrennt worden, erklärt wird. g)

Freyherrl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Grüssau den 6ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Reichhennersdorf Landeshuthschen Kreises verstorbenen Gärtner Franz Hornig, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 30sten April c. a früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Tost den 23sten Januar 1819. Zu dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii, auf 16,775 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Courant sich belaufenden Nachlaß des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrunn ab intestato verstorbenen und hieselbst gewesenen Rentmeisters Johann Bolick aus Leobschütz gebürtig, haben sich zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister-Kinder mit dem Erblasser sind; als: 1) der Königl. Accise-Aufseher Maximilian Burger hieselbst, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Bolick zu Breslau, 3) die Johanna verehlichte Schuhmacher Thomczick zu Bauerwitz, 4) der Freyhäusler Lorenz Maly, 5) die Juliana verehlichte Freyhäusler Kudla, und 6) die Johanna verehl. Schwarzviehhändler Bubeneck, letztere drei zu Osterwitz Leobschützer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeither wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 30sten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekannte nähere oder gleich nahe Anverwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzeley zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu bescheinigen, auch alsdann die Vertheilung der Masse, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger hirrdurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzu-

bringende

bringende Forderungen nicht mehr in solidum, sondern jeder derselben lediglich nach Verhältniß seines aus der dießfälligen Verlassenschafts-Masse bezogenen Antheils hier für verhaftet bleibt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1819. Auf dem in der Cracauer Vorstadt belegenen sub Nro. 32. des Hypotheken-Buchs eingetragenen, gegenwärtig dem Fleischer-Meister Anton Just gehörigen Hause sind sub Rubr. III. Nro. 1. ex Obligatorio des Schutz-Juden Meyer Jonas vom 25. und 26. August 1786. für den hiesigen Kaufmann Joseph Matros, 100 Rthlr. Cour. intabulirt, und demselben ex Decreto vom 26sten August 1786. Recognitio ertheilt worden. Der gegenwärtige Besitzer hat zwar ein Privat-Attest des Gläubigers vom 1sten Septbr. 1797. exhibirt, wonach der Meyer Jonas demselben nichts schuldig ist, und auf dem Justischen Hause keine Ansprüche habe, das Schuld- und Hypotheken-Instrument, und Recognition über die Eintragung der erwähnten 100 Rthlr. hat aber bisjetzt nicht beigebracht, und die Post nicht gelöscht werden können, weil solches verlohren gegangen seyn soll. Auf den Antrag des gegenwärtigen Haus-Besitzers Anton Just, werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschenden 100 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Schuld-Instrument, und Recognition als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand,- oder sonstige Briefsinnhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monathen, und spätestens in Termino peremtorio den 30sten April in der hiesigen Stadtgerichtscanzley ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und solche zu justificiren, widrigenfalls das mehr erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument amortisirt, alle unbekannte Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die Schuld in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Löwenberg den 5ten Januar 1819. Nachdem über den Nachlaß des zu Deutmannsdorf verstorbenen evangelischen Predigers weiland Herrn Gottlieb Hoferichter, zu welchem blos ein unsichres Activum von 200 Rthlr. und ein auf 42 Rthlr. 12 sgr. 6 d'. geschätztes Mobiliare gehört, auf den Antrag der Vormundschaft der minorenen Kinder des Defuncti per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des gedachten Pastor Herrn Hoferichter hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 20sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk anberaumten Termine auf dem Rathhause hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 29sten Januar 1819. Alle unbekannte Real-Prätendenten und resp. die Erben des hier verstorbenen Gärtner Engel, welche etwa noch irgend einen Real-Anspruch an die 2 Häuser der hiesigen Vorstadt sub

No. 151.

No. 151. A. et B. so wie an den Acker sub No. 133. unsers Hypothekenbuchs zu machen haben, werden hiermit öffentlich ad Terminum den 24sten März c., den 16ten April c. et peremtorie den 10ten May c. Vormittags 10 Uhr vorgeladen, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre etwanigen Real-Ansprüche namhaft und erweislich zu machen, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Glogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey den Kriegsunruhen das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Rthlr., welche für die minorennen Kinder des Weißgärber-Aeltesten und Stadtverordneten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem ꝛc. Johann Gottlieb Wätzoldschen Antheil des zu Eckersdorf Löwenbergschen Creises belegenen Lehngarten haften, verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termino den 29sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist den 18ten d. M. auf der Straße von Breslau nach Schweidnitz eine mit rothem Saffian eingebundene Brieftasche verlohren gegangen; worinn 3 Crisopas und andere wichtige Papiere verwahrt gewesen, und welche Niemandem als dem Eigenthümer nützen können; auch steht der Name Löwel darinn. Der ehrliche Finder wird recht sehr gebethen, solche gegen ein angemessenes Douceur in der Eisenhandlung bey Herrn Gottfried Wilhelm Vogel in der goldnen Krone am Markte abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. März 1819. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 7ten August v. J., Lieferungsscheine Behufs ihrer Umschreibung in Staatsschuld-Scheine an unsern Commissarium Herrn Stadtrath Poser abgegeben haben und sich in Besitz der Quittungen von No. 1. bis 38. befinden, fordern wir hierdurch auf, sich vom künftigen Montage als den 29sten dieses Monats an täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr bey gedachten Herrn Stadtrath Poser in dessen Behausung, Carlsgasse No. 626. zu melden und gegen Rückgabe der in ihren Händen befindlichen Quittungen desselben, die ihnen zuständigen Staatsschuld-Scheine nebst dazu gehörigen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Bres-

*) Breslau. Es gehn zwey verdeckte Chaisen Mittwoch den 3ten dieses schnell von hier nach Berlin. Passagiere, die einen Gebrauch davon machen wollen, melden sich im rothen Hause auf der Reuschengasse bey Mendel Färber.

*) Breslau. Es wünscht jemand sogleich entweder mit Extra=Post oder auch mit einer hier zu nehmenden Lohnfuhre nach Warschau zu reisen, und sucht einen Reisegesellschafter aufgemeinschaftliche Kosten. In der Johann Friedrich Kornschen Buchhandlung ist das Weitere zu erfahren.

*) Breslau. Den 5ten April u. f. Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werde ich auf meinem Comptoir Brustgasse No. 918. eine Sammlung schöner Kupferstiche und Handzeichnungen, sowohl älteren als neuen Meister, worunter vorzügliche Blätter von Wille, Edelink, Schillinger, Nathe u. s. w., desgleichen neun illum. Ansichten schlesischer Gebirgsgegenden von Reinschmidt in Rahmen und unter Glas, öffentlich versteigern, worüber der Catalog unentgeldlich ausgegeben wird.

Pfeiffer, Auctions=Commissarius.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich wieder seinen hiesigen und auswärtigen Freunden zu diesem Markt, mit allen Gattungen von Pettinet, Tüll, Schleier, Tüchern, Canten, (sowohl in Seide, wie auch in Baumwolle) und Zwirn Patent=Canten die den ächten an Dauer und Güte gleich kommen, Federn, Blumen, Hauben, Strümpfe u. s. w. Die Bude ist auf dem Ringe der Stockgasse gegenüber, die Niederlage ist außer dem Markt bey dem Herrn F. Kottwitz, Reuschengasse in der Pfau=Ecke No. 465.

C. M. Luz, Pettinet Fabricant in Berlin.

Grüssau den 29sten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No 29. zu Vogtsdorf gelegene zum Vermögen des daselbst verbranten Müller Christen gehörige und auf 84 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Grundstück im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kaufflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten April c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations=Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig seyn wird werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Landeshut den 10ten Februar 1819. Das von dem Zimmermeister Riedel hinterlassene, auf 749 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 154. hiesiger Vorstadt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 21sten April d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs Termine an den Meist= und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu eben diesem Termine die etwa noch unbekannten Gläubiger des Riedel bei Vermeidung der Präclusion hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 30. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung
wegen Veräußerung des Guts Klein-Pogul.

Das im Wohlauschen Creise, 1¼ Meile von Wohlau, 4½ Meile von Breslau, 4 Meilen von Liegnitz, 1½ Meile von Neumarkt und ½ Meile von Dyhrnfurth, nahe an der Oder in einer angenehmen Gegend belegene Domainengut Klein-Pogul wird von Johanni d. J. ab, meistbiethend verkauft werden. Es gehören dazu 615 Morgen 125 □R. Acker-Land, 145 Morgen 115 □R. Wiesen, 6 Morgen 97 □R. Mieths-Wiesen, 191 Morgen 101 □R. Forst- und Hutung, 108 □R. Teiche, 17 Morgen 128 Gräserey, 7 Morgen 152 □R. Hofraum und Baustellen, 18 Morgen 47 □R. Gartenland, 26 Morgen 11 □R. Unland, 2 Morgen 111 □R. Thongruben, 7 Morgen 81 □R. Dorfs-Aue, zusammen 1039 Morgen 176 □R. Das Wohnhaus von einem Stock ist erst vor 2 Jahren neu erbaut, die übrigen Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande, mit Ausnahme der Brennerey und des Fährhauses, welche Gebäude neu erbaut werden müssen. Demnächst gehört zu diesem Gute eine Brau- und Brennerey, welche 5 Schankstätten zu verlegen haben, ferner eine Fähre über die Oder nebst den Zinsen und Ehrungen der Dorfs Einsaßen. Der Termin zur Veräußerung dieser Realitäten wird von dem dazu ernannten Commissario, Herrn Geheimen-Regierungsrath v. Kracker am 3ten May d. J. in Klein-Pogul abgehalten werden. Die Gebothe geschehen in baarem Gelde, wobey die Erwerbslustigen sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit bey dem Herrn Commissario durch Pfand-Briefe oder bald zu realisirende, volle Sicherheit gewährende Papiere, auszuweisen haben. Die speciellen Lizitations- und Verkaufs-Bedingungen werden mit Nächsten in unserer Domainen-Registratur und bey dem General-Pächter, Kriegs- und Steuerrath v. Timroth in Klein-Pogul einzusehen seyn. Außer den vorbeschriebenen Realitäten sollen auch noch einige der zeither zum Amte Pogul gehörig gewesenen, einzeln belegenen Parzellen zum Verkauf gestellt werden, als: 1) Der Groß-Poguler Teich unweit des Dorfs gleiches Namens, welcher jetzt trocken liegt, und nach Abbringung des darauf gewachsenen Holzes, sich recht gut als Wiese nutzen läßt. Derselbe enthält

13 Morgen

13 Morgen 149 □R.; 2) der beym Dorfe Neudorf gelegene Teich, welcher gleichfalls zur Wiese umgeschaffen werden kann, eine Fläche von 11 Morgen 89 □R. enthaltend; 3) zwey kleine Teiche beym Dorfe Stuben von resp. 73 □R und 7 Morgen 76 □R. Der Termin zur Veräußerung dieser Parzellen wird den folgenden Tag, als den 4ten May d. J. abgehalten werden, und findet auch bey selbigen das Vorgedachte wegen der Zahlungsmittel und des Ausweises über die Zahlungsfähigkeit der Bewerber rc. statt. Sollte in dem gedachten Licitationstermin kein annehmliches Kaufgebot gemacht werden, so werden Gebothe auf Zeitpacht angenommen werden. Es werden daher auch zugleich Pachtlustige eingeladen, und können die desfallsigen Pachtbedingungen gleichfalls an den vorbezeichneten Orten eingesehen werden.

Breslau den 10ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Wegen des in Danzig errichteten Wollmarkts.

Es bestehet in Danzig schon seit mehrern Jahren ein Wollmarkt 14 Tage vor und 14 Tage nach Johannis Die Woll-Production ist in jener Gegend jetzt schon so weit kultivirt, daß die feine Wolle aus mehrern Schäfereyen zu gleichen Preißen mit der besten Wolle aus Schlesien und Sachsen sowohl dahin als nach England ausgeführt wird Es werden daher Kaufleute und Fabrikanten auf diesen Wollmarkt aufmerksam gemacht, um dort an Ort und Stelle die Auswahl der für sie am meisten geeigneten Wolle zu treffen, da besonders die Lage der Stadt an der Küste die weitere Versendung der Wolle sehr begünstigt.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 2ten März 1819. Das sub Nro. 35. a. im ersten hiesigen Stadtviertel belegene mit Einschluß der Brauurbarsgerechtigkeit, auf 1351 Rthlr. 14 gr. gewürdigte Reichenbachsche Haus ist um das am 6ten Januar d. J. darauf geschehene Geboth von 1100 Rthlr. nicht zugeschlagen, sondern es ist zu dessen Verkauf auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungs-Termin auf den 27sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzt worden, zu welchem wir die Kauflustigen mit der Anweisung vorladen, im Termine ihre Zahlungsfähigkeit glaubhaft darzuthan.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 18ten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des zum Fleischermeister Christian Gottlieb Hilseschen Nachlaß gehörigen und in hiesiger Stadt sub Nro. 85. belegenen, mit 2 erblichen Bieren berechtigten Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d.

10ten Februar c. nach dem Bauanschlage auf 891 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 13ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Bernstadt den 27sten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll das im hiesigen Kirchgäßchen sub Nro. 153. gelegene, auf 250 Rthlr. abgeschätzte Haus, an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem am 25sten Februar, 25sten März und besonders in dem am 26sten April d. J. anstehenden Biethungstermin Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Rothschloß den 9ten December 1818. Es soll die zum Nachlasse der gestorbenen Frau Fahnenmeister Müller gebohrne Krähmer gehörige, bei Grögersdorf gelegene Besitzung Säblsch genannt, wegen Erbsonderung sub hasta verkauft werden. Die 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, sind darzu auf den 3ten Mart. 1819., auf den 28sten April und auf den 7. July ej. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlunsfähige werden darzu hierdurch eingeladen, aldann in hiesiger Amtsstube sich einzufinden ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich in hiesigem Amte, so wie auch auf dem Rathhause zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Hirschberg den 29sten Januar 1819. Bei dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichte, soll das sub Nro. 770. hieselbst gelegene, auf 796 Rthlr. abgeschätzte dem Maler Tietzeschen Erben zugehörige Haus in Termino den 22sten April 1819. als dem einzigen Bitethungs-Termin öffentlich verkauft werden.

Löwenberg den 8ten Februar 1819. Zum öffentlichen Verkaufe des von dem verstorbenen Häusler Johann Christoph Hochberg zu Hartliebsdorf hinterlassenen Hauses, sub Nro. 47., welches nach Abrechnung eines bedeutenden Bauaufwandes, nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 86 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden, ist ein Biethungs Termin auf den 16ten April d. J. früh um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst vor dem Vice Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Tage, zur bestimmten Stunde daselbst, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Vollmacht versehene Stellvertreter einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18. Septbr. 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des jüdischen Bürgers Salomon Fürst der öffentliche Verkauf des im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise gelegenen Allodial-

cial-Ritterguts Ober-Neudeck, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der in der O. L. Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe des Creis-Justizraths in seinem jetzigen Zustande auf 1520 Rthlr. 19 sgr. 2 d'. und bey der auszuführenden Ungültigkeit des mit dem Müller Berthold am 11ten Septbr. 1811. geschlossenen Reluitions-Abkommens auf 2535 Rthl. 19 sgr. 2 d'. geschätzt worden, verfügt ist, und zu Biethungsterminen der 30ste Decbr. d. J., der 2te März 1819. und der 6te May 1819. angesetzt sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in denen hiezu angesetzten Terminen, von welchen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgericht in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts und dessen ernannten Deputato, Herrn O. L. Ger. Rath Götzloff in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Specialvollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hoffiscal Dehmel und der Justiz-Commissionsrath Fichtner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 19ten Februar 1819. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch die dem Fleischermeister Hölzel gehörige sub No. 11. des Hypothequenbuchs verzeichnete, gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit und setzen einen einzigen Biethungs-Termin vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Luge in unserm Sessionssaale auf den 10ten May 1819. fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in diesem peremtorischen Termine einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Bank zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Ziegenhals den 1sten März 1819. Das zu dem Weber Neugebauerschen Nachlaße gehörige, mit 130 Rthlr. catastrirte und auf 97 Rthlr. gerichtlich gewürdigte mit der Nro. 77. bezeichnete vorstädtische Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe Termin auf den 8. May d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und laden hiermit Erwerbs- und Zahlungsfähige vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 24sten Februar 1819. Das von dem verstorbenen Schuhmacher Arzt nachgelassene, auf 131 Rthlr. 14 sgr. 6 d'. abgeschätzte Haus und Gärtchen Nro. 18. hiesiger Vorstadt, soll in dem vor uns auf den 12ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg

Brieg den 18ten Februar 1819. Das Königl. Preuß Land- und Stadt-Gericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der im Junkern-Gäßchen sub Nro. 439. gelegene Brandplatz, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 539 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino peremtorio den 11ten May a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Stancke in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplatz dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ziegenhals den 1sten März 1819. Die zu dem Nachlaße des Kürschnermeister Laurenz Hirschberg gehörigen Grundstücke: 1. das sub Nro. 63. gelegene, mit 200 Rth. catastirte und auf 194 Rth. gerichtl. abgewürdigte vorstädtische Haus; 2. die sub No. 134. gelegene, auf 160 Rthlr. geschätzte Ruthe Acker von 9 Scheffel Aussaat; 3. die sub Nro. 163. gelegene, auf 70 Rthlr. geschätzte halbe Ruthe Acker von 42 Scheffel Aussaat.; 4. der sub Nro. 140. gelegene, auf 24 Rthlr. geschätzte Garten, der sub No. 144. auf 30 Rthlr. geschätzte Garten und 6. die sub Nro. 20. gelegene halbe Scheuer, welche auf 24 Rthlr. geschätzt ist; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 8ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und laden hiermit Kauflustige und Erwerbsfähige dazu vor.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 15ten Februar 1819. Da die zu Beuthengrundt gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weiser gehörige Colonistelle, welche ortsgerichtlich am 13ten Februar 1819., auf 91 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdiget worden, ein Wohnhaus, 4½ Scheffel urbares Ackerland und ½ Scheffel Wiesewachs enthält, theilungshalber bey dem Andringen der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hiezu auf den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley anberumt und es werden Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande, hierdurch eingeladen, in obigem Biethungs-Termin zu erscheinen, ihr Geboth nach vorausgeschehener Vorlegung der Verkaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestmeistbiethenden die Weiserische Colonistelle mit Einwilligung der Real-Gläubiger adjudicirt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnissche Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer.

Zu verpachten.

*) Breslau. Es sollen die zur Knopsmühle gehörigen Wiesen den 13ten April Nachmittags öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht sich in der Knopsmühle einzufinden.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 1sten April früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr wird in meiner Wohnung auf der Albrechtsstraße, dem Königl.

Regie-

Regierungsgebäude gegenüber verschiedenes neues und altes Meublement, alle Sorten Spiegel, Kattun, Cambriks, einige Stücke feines Tuch, schöne Mannshüte, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Hausrath und einige goldne Ringe, öffentlich gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Samuel Piere, Conc. ss. Auct. Commiss.

Citatio Creditorum.

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Breslauer Landwehr-Regiments, zu Namslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Casse des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel auf den 23sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs-Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Winzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 8ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarschirte Gottlieb Dalybor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hierselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalybor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsamt für Groß-Tschuder und Marienruh.

Schleier.

Brieg den 31sten December 1818. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Brieg, werden alle noch unbekannten Gläubiger des verstorbenen Tuchmacher Johann Sigismund Marschner, welche an sein in ausstehenden Forderungen und Mobiliare bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbe-

kannten

kannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius Wszetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelder der dem Müller Johann Caspar Hilbrich gehörigen sub Nro. 99. zu Kloppschen belegenen und Schuldenhalber sub hasta gestellten Mühlen-Besitzung dato Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen ad Terminum liquidationis den 14ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zugewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld werden ausgeschloßen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, so wohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wüste-Röhrsdorf belegene Müller Neumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29 und der abgebrannten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück, die Masse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Pohlnisch-Neukirch den 20sten Februar 1819. Nachdem per Decretum vom 20sten d. M. der erschaftliche Liquidations-Proceß auf den Antrag der nach dem hiesigen verstorbenen Rentmeister Johann Raschke verbliebenen Erben eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger, welche an den Nachlaß des rc. Raschke eine Anforderung zu machen vermeinen, hierdurch vorgeladen in Termino den 26sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Sollte einigen Interessenten die

die Erscheinung nicht möglich werden, so wird ihnen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame der Herrn Stadtrichter Tüppe und Herr Inquisitor Meisner zu Cosel, als Bevollmächtigte vorgeschlagen, an welche sie sich zu verwenden und mit vollständiger Information und Vollmacht zu versehen haben. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwannigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohl. Neukirch.

Offene Arreste.

Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmann Johann Carl Ludewig erfolgte Vermögens Abtretung unterm 25sten vorigen Monats der Concurs darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

*) Grünberg den 20sten März 1819. Nachdem wegen Insufficienz über das Vermögen des Burger und Gastwirths Samuel Bruttig hieselbst, Concurs eröffnet worden ist: so wird hierdurch der offene Arrest über das Bruttigsche Vermögen verfügt, und werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht davon fördersammst treulich Anzeige machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausantwortet, hat zu erwarten, daß solches als nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wer aber solche Gelder oder Sachen verschweigt oder zurückhält, wird noch außerdem aller daran ihm zustehenden Unterpfands oder anderer Rechte für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Grünberg den 6ten März 1819. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Windmüller-Meister Johann Christian Brunzel und seiner Braut Tuchmacher-Wittwe Anna Beate Kappel geborne Seideln durch die unter ihnen errichteten Ehepackten, die hier bestehende Güter-Gemeinschaft ausgeschloßen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 30. März 1819.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27sten März 1819. Da der mit No. 50569. bezeichnete in meinem Pfandleih-Comptoir ausgefertigte Pfandschein, nach Anzeige des Verpfänders verlohren gegangen, so wird der unbekannte Inhaber dieses Scheins hiermit aufgefordert, solchen a dato und 4 Wochen bey mir zu präsentiren und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Pfandsachen dem bekannt gewordenen Eigenthümer auch ohne Schein werden extradirt werden.

Carl Wilhelm Kiese, Bürger und Inhaber des Pfandleih-Comptoir am Neumarkte in der Einhorngasse No. 1605.

*) Breslau. Neue Flickheeringe sind so eben wieder per Post angekommen bey F. H. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Eine brauchbare Tabackmaschine ist zu verkaufen, und das Nähere bey dem Lederschneider Heinrich in der Stockgasse zu erfragen.

*) Breslau. Die Renovation 4ter Classe ersuche ich ergebenst bey Verlust des Anrechts bis zum 6. April gefälligst bey mir besorgen zu lassen.

Prinz.

*) Breslau. Ich zeige hiermit an, daß diejenigen, welche Forderungen an meine Frau haben, sich an sie selbst nach Hischberg zu verwenden haben, und mich hierorts zu verschonen bitte — indem ich nichts mehr zu bezahlen annehme.

August Oppitz.

*) Breslau. (Zu verkaufen) ein großer Schrootwagen und ein großer Waage-Balken mit Schaalen bey

Hoffmann et Häusler, Antoniengasse No. 649.

*) Breslau. Ein junges gesittetes Mädchen von guten Herkommen, wünscht die bey der Landwirthschaft vorkommenden weiblichen Arbeiten und überhaupt die Führung einer Hauswirthschaft bey einer stillen rechtlichen Pachtersfamilie praktisch zu erlernen. Man bittet diejenigen Hausmütter, welche sich dieses Geschäftes unterziehen wollen, ihre Bedingungen schriftlich und versiegelt, jedoch frey unter der Addresse, an H. A. in B. bey Herrn Kretschmer Hein im Sorch auf der Albrechtsgasse in Breslau abzugeben.

*) Breslau. Wegen Abwesenheit der Besitzerin des ehemaligen Minoriten-Garten soll derselbe für diesen Sommer nebst dem dazu gehörigen Gartensaal,

einem

einem kleinen Zimmer und Küche vermiethet werden. Das Nähere erfährt man im Pockoyhofe im Vorderhause zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zur vorläufigen Nachricht für meine geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Spieler, daß in der 14ten kleinen Lotterie der 2te Hauptgewinn von 4000 Rthl. sub No. 39763. in meine Collecte gefallen ist.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer M. Stern.

*) Breslau. Ein unverheyratheter Wirthschafts-Beamter mit den besten Zeugnissen, hinsichts seiner Kenntnisse im Betriebe der practischen Landwirthschaft und der Rechnungsführung so wie seines moralischen Wandels, versehen, sucht zu Johanny c. ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere bittet man, auf der Schmiedebrücke in dem Königl. Proviant-Amtsgebäude bey dem Hrn. Proviantamts-Assistent Schumann zu erfragen.

*) Leipzig im März 1819. Der Calligraph Johann Heinrigs, dessen zeither erschienenen Anleitungen zum Schönschreiben so rühmlich bekannt sind und immer mehr benutzt werden, hat sich entschlossen, ein neues Werk auszuarbeiten, welches für alle diejenigen bestimmt seyn soll, die schon zu bedeutende Fortschritte in der Calligraphie gemacht haben, als daß einfachere Schreibmuster ihrem Wunsch nach größerer Vervollkommnung noch Genüge leisten könnten. Auch denen wird es willkommen seyn, die zu Ausführung von Kunstschrift zwar die nöthige Fertigkeit besitzen, die aber keine Zeit auf eigene Erfindungen zu verwenden haben und ich darf versichern, daß selbst Schreibmeister dasselbe nicht unbefriedigt in ihre Calligraphischen Sammlungen aufnehmen werden. Dies Werk wird unter dem Titel: Musterblätter für Liebhaber der höhern Calligraphie in 2 Abtheilungen erscheinen, die zusammen 30 Blätter in groß quer-Folio-Format enthalten und im Ladenpreiß 7 Rthlr. Cour. Münze kosten werden. Um jedoch die Anschaffung desselben zu erleichtern, so wird bis Ende September d. J. ein Subscriptionspreiß von 5 Rthlr. 12 gr. in Cour. Mze. bestimmt, für den es der Unterzeichnete sowohl, als jede Buchhandlung, wenn man sich vor Ablauf dieser Zeit abonirt, liefern wird. Wer sich genauer über den Inhalt des Werks zu unterrichten wünscht, wird in der Buchhandlung von Mox et Comp. in Breslau ausführliche gedruckte Anzeigen vorfinden.

L. Trautwein.

*) Breslau. C. T. W. Patzig aus Berlin empfing mit letzter Post, eine Auswahl vorzüglich schöner franz. Kattune.

*) Breslau. Ein großes Gasthaus, welches sehr gut gelegen ist, desgl. unweit Breslau in einer kleinen Stadt ein Gasthaus, wobey Brau- und Brenn-Urbar befindlich, ist veränderungshalber zu verkaufen. Ueber das Nähere giebt Auskunft der Agent S. Saul, wohnhaft auf der Reuschengasse Grüneiche No. 34.

*) Breslau. Ein Capital von 60000 Rthlr. wird gegen pupilarische Sicherheit zu 5 pro Cent auf ein Landgut bey Breslau gesucht, welches sogleich oder Termino Johanny untergebracht werden kann. Ueber das Nähere giebt Auskunft J. F. Liebrecht, wohnhaft am großen Ringe im goldnen Kreutz No. 10.

Bres-

*) Breslau. Verschiedene in Zucker, Brandtwein und Essig eingemachte chinesische, französische und englische Früchte, als Feigen, Pommeranze, grüne Mandeln, Aprikosen, Pflaumen, Carviol, kleine Zwiebeln ꝛc.; Eau de fleur, d'Orange triple, Vinaigre à la rose, Vinaigre de Toilette, Vinaigre à l'Estragon, Capern non pareilles, dito capucines et ordinaire, Anchovisde Maille, Strasburger und Pariser Moutarde in Kruggen, ächt engl. Senfpulver in Blasen und Gläser, Sirop de Capilaire a la fleure d'Orange, verschiedene Bischoff-Essenzen, trocknen Trüffeln, Catharinen-Pflaumen. Huile superfine de Provence, Zirbelnüsse, böhmischer Gebirgs-Schwaden das Pfund 8 sgr. Nom. Mze., ächt Eau de Cologne von Jean Marie Farina das Dutzend 5⅔ Rthlr. Cour., die Flasche 14 gr. Cour. verkauft.
G. B. Jäckel

*) Breslau den 24sten März 1819. Die glückliche Entbindung meiner Tochter Rosalia Lichtensstädt, von einem gesunden Mädchen, habe ich die Ehre, meinen Freunden nnd Bekannten, ergebenst anzuzeigen.
J. Pannoska, Königl. Hof-Agent.

*) Breslau. Wem daran gelegen ist 60 bib 70 Scheffel, oder auch geringere Quantitäten Pferdebohnen zu Saamen zu erkaufen, der beliebe sich beym Monert Sandstraße, 4 Jahreszeiten zu melden.

*) Breslau. Sehr saftige Messiner Cittronen das Hundert 4⅔ Rth. Cour., das Stück 2½ sgr. Nom. Mze., süße Pommeranze das Hundert 9 Rth. Cour., das Stück 6 bis 8 sgr. Nom. Mze., Sardellen, Capern, Krem Senf, Caviar, Braunschweiger Wurst, marin. Zwiebeln, Cigaro das 1000 mit 8⅔ Rthl. Cour., Arak de Goa, so wie auch mit seinem erst besonders gut erhaltnen sehr beliebten Domingo und Amsterdammer-Cnaster empfiehlt sich zu den äußerst billigsten Preißen
S. G. Schwarz auf der Ohlauergosse im grünen Kranze.

*) Breslau. Ein ganz neuer Mozartscher Flügel, welchem jeder unpartheischer Kenner seinen Beyfall geben wird, steht zum Verkauf im goldnen Lamm, Stockgasse.

*) Breslau. Bey C. G. Förster ist aus der Oper: das kleine Rothkappchen von Boieldien und von G. Bierey für das Pianoforte eingerichtet erschienen. Ouverture 10 sgr. Romanze: Er wollte das Sträuschen so gerne ꝛc. 6 sgr. Dasselbe mit Begleitung der Guitarre 4 sgr. Cavatine: Es hat der Glanz strahlender Krone ꝛc. 4 sgr. Dasselbe mit Guitarre 4 sgr. Rondo: Lange nicht mehr kommst Du mir Mädchen 4 gr. Binnen wenig Tagen werden aus derselben Oper noch mehrere Duetten fertig.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Handlungs-Gelegenheit, desgleichen eine Wohnung in der Junkerngasse No. 607.

*) Breslau. Zwey ganz gute Tuch-Pressen sind Veränderungswegen zu verkaufen und eine Remise ist zu vermiethen. Auch können Marktziehende übrig gebliebene Waaren einsetzen. Das Nähere beym Eigenthümer auf dem Neumarkt neben dem Königl. Münzamt in No. 1581.

*) Breslau den 26. März 1819. Da ich meine bisher geführte Cattun-Handlung engros meinem ältesten Sohne Jacob L. Berliner übergebe, welche derselbe von nun an für seine alleinige Rechnung fortführen wird, so ersuche ich meine geehrten Handlungsfreunde, das mir bisher geschenkte Vertrauen gefälligst meinem Sohne zu vergönnen. Lazarus Berliner.

In Beziehung auf obige Bekanntmachung meines Vaters, verfehle ich nicht mich einem hochgeehrten handelnden Publiko zu empfehlen, und werde ich mir es angelegen seyn lassen, durch reelle und billige Bedienung mir das Vertrauen desselben zu erwerben. Jacob Berliner.

*) Breslau. Aechter holl. Portoriko in Rollen und geschnitten; bey ganzen Rollen 15 sgr., einzeln 16 sgr. Cour. das Pfund, ächte Havanna-Cygaros, verschiedene gute Sorten Tonnen-Knasters von 10 bis 40 sgr. Münze, diverse Paquet-Tabacke aus den besten Fabriken, Magdeburger Cichorien, vorzüglich schönes Berggrün, gute geschlemmte Kreide der Centner 70 sgr. Courant, so wie alle Farbe- und Specerey-Waaren sind zu den billigsten Preißen zu haben bey

F. W Rauer, Ohlauergasse No. 939.

*) Breslau. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben fertig geworden, und kann von den Herren Pränummeranten in Empfang genommen werden, der dritte Band von den Briefen in die Heimat aus Deutschland, der Schweitz und Italien von Dr. Friedrich Heinrich von der Hagen. In vier Bänden. Mit 3 Kupfern. Dieses Buch wurde von dem Herrn Verfasser auf drei Bände berechnet und auch von uns so angezeigt. Bei Ausarbeitung des 3ten Bandes ergab es sich aber, daß der noch vorhandene so reichhaltige Stoff ohnmöglich in einen Band zusammen gedrängt werden könnte, und daß nothwendig noch ein 4ter folgen müsse. Das Publikum kann hiebei nur gewinnen; denn seit langer Zeit ist wohl kein so gründlich-wissenschaftliches Buch, wie obiges über Deutschland, die Schweiz und Italien erschienen, daher wir denn auch nicht unterlassen wollen, von Neuem darauf aufmerksam zu machen. Der so eben erschienene 3te Band ist besonders reichhaltig und wichtig, und unter den vielen interessanten Gegenständen, wollen wir nur Raphael, Michel Angelo und die Kyklopen-Mauren, als eben so geistreich, wie erschöpfend und gründlich behandelt, nennen. Der 4te Band, mit einem Kupfer, wird die Rückreise, über: Florenz, Pisa, Genua, Turin, Bern, Basel, Freiburg, Straßburg, Stutgart, Heidelberg, Frankfurt, Würzburg, Bamberg, Weimar und Naumburg, enthalten, und dürfte wohl bis Johannis d. J. fertig werden. Auf diesen nehmen wir neue Vorausbezahlung von 1 Rthlr. Courant an. Mit Erscheinung dieses 4ten Bandes werden zu den ersten zwei Bänden neue Titel, mit der Bemerkung „In vier Bänden", unentgeldlich nachgeliefert. Der Vorausbezahlungs-Preis, geltend bis zur Vollendung des Ganzen, beträgt 4 Rthlr. Courant, aber nur für diejenigen, welche sich direkte an uns wenden. In jeder andern Buchhandlung ist der Ladenpreis aller 4 Bände, über Neunzig Bogen in 8vo stark, mit 3 Kupfern und geheftet, 6 Rthlr. Courant, welcher, nach Erscheinung des 4ten Bandes, auch bei uns unabänderlich eintritt.

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau,
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

Mittwochs den 31. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

AVERTISSEMENT.

Den Verkauf des Domainengutes Chrosczinna betreffend.

Das im Oppelner Creise, eine Meile von der Stadt Oppeln und an der Hauptstraße von dieser Stadt nach Neisse gelegene Gut Chrosczinna wird zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Es gehören insbesondre dazu: I. An Fläche zum Vorwerk, a. Ackerland, classifizirt 968 Morgen 7 □R., b. Kuheland, 3jährig 70 Morgen 18 □R., c. Wiesenland 182 Morgen 65 □R., d. Gartenland 7 Morgen 142 □R., e. Gräsereien 8 Morgen 94 □R., f. Hutungen 79 Morgen 142 □R., g. Teichland 14 Morgen 82 □R., h. Hof- und Baustellen 6 Morgen 3 □R., i vermiethete Hutung 122 Morgen, zusammen 1459 Morgen 13 □R Magdbr. an Vorwerks-Fläche. II. Das zum Vorwerk gehörige Inventarium an Gebäuden, größtentheils massiv und in guten Zustande, ingleichen Vieh- und Wirthschafts-Geräthschaften. III. Die Arrende, bestehend in dem Recht zur Bier- und Brandwein-Fabrikation und zum Ausschank im Einzelnen zu Chrosczinna rücksichtlich des mit der Arrende verbundenen in frühern Zeiten von dem Dominio acquirirten Dorfkretschams und dem Verlagsrechte in die Kretschams zu Wreske (an der Hauptstraße nach Brieg) und Bowallno mit der zur Arrende gehörenden Fläche: a. an Ackerland von 20 Morgen, b. an Wiesenland von 10 Morgen, und c. an Gartenland von 3 Morgen, zusammen von 33 Morgen Magdebr. IV Eine Forst-Parzelle mit dem darauf stehenden Strauchholz von 14 Morgen 100 □R. Magdbr. V. Die Jagdgerechtigkeit auf dem vorbezeichneten Vorwerks-Terrain. Zu diesem Verkauf ist nur ein Termin und zwar auf den 29. April 1819 in loco Chrosczinna, coram Commissario, dem Herrn Regierungsrath Langner, anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden, jedoch mit der Bekanntmachung, daß Jeder 4000 Rth. in schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß, und daß 21,520 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden. Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten; und dabey noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die Licitations-Bedingungen nicht nur in der hiesigen Domainen-Registratur, sondern auch im Domainenamte Chrosczinna speciell eingesehen werden können.

Oppeln den 26. Febr. 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

*) Grünberg den 27. Februar 1819. Schuldenhalber soll das dem Tuchmachermeister Johann Müller zugehörige Wohnhaus No. 462. im 4ten Viertel, taxirt 267 Rthlr. in Termino den 5ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben, auch kann die Taxe täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 20sten März 1819. Zur Subhastation des zu Steindorf Ohlauschen Creises belegenen aus 60 Morgen Acker, 8 Morgen Garten und 24 Morgen Wiesenland bestehenden Samuel Hentschelichen Freyguts, welches gerichtlich auf 2668 Rthl. 6 pf Cour. geschätzet worden, stehet Terminus auf den 1sten Juni, 2ten Augst und 30sten September a. c. auf hiesiger Königl. Domainen-Amtscanzley an. Kauf- und Besitzfähige werden daher eingeladen, sich an benannten Terminen und besonders an dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr einzufinden und bey annehmlich befundenem Gebothe des Zuschlages, als auch bey hinlänglich geleisteter baarer Zahlung baldige Natural Uebergabe zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Schloß Ratibor den 2ten März 1819. Die, auf 8 Rthlr. abgeschätzte Jakob Basnikſche Angerhäuslerstelle zu Solarnia soll in dem einzigen anderweiten und peremtorischen Termine den 13ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige vorladet.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schloß Ratibor den 15ten Januar 1819. Die auf 40 Rthlr. Cour. abgeschätzte Jacob Kyrczekſche Freyhäuslerstelle zu Hammer soll in dem einzigen peremtorischen Termine den 22sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufslustige vorladet

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schmiedeberg den 20sten Januar 1819. Das allhier sub No. 206. belegene, mit einem kleinen Garten und einem Reihebier versehene, laut gerichtlicher Taxe auf 131 Rthlr. nach Abzug aller Lasten und Abgaben abgeschätzte Haus des Tagearbeiter Schelkerius, soll zur Befriedigung des darauf eingetragenen Real-Gläubigers in dem am 22sten April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Tarnowitz den 1sten Februar 1819. Im Wege der Execution wird das hierorts sub Nro. 215 belegene dem Leinwebermeister Jülcke zugehörige, auf 325 Rthl. Cour. gewürdigte massive Bürgerhaus nebst Zubehör in dem am 19ten April dieses Jahres anberaumten peremtorischen Termin an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen

ihre

ihre Gebothe abzugeben und wird der Meistbiethende gegen baare Einzahlung wenigstens ⅓theil der Kaufgelder den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Ullrich.

Ratibor den 20sten Februar 1819. Das Cämmerei-Gut Studziena nahe bei Ratibor gelegen, soll in Termino den 28sten April d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden entweder vererbpachtet, oder auch verkauft werden; weshalb wir Pacht- und resp. Kaufluftige jedoch mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sogleich nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgen wird.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Reichthal den 20. März 1819. Da in Termino den 24sten May d. J. und die folgenden Tage auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden werden, zwey Taschen-Uhren, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke ingleichen Hausrath, so macht dieses Kauflustigen bekannt.

Das Bruner Gerichtsamt.

Trespe.

*) Breslau. Donnerstag den 1sten April Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe des Marstall Tuche von verschiedenen Farben, Kleidungsstücke, Bette, Möbels, ein Flügel und ein Korbwagen und Arrack gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. In der auf Morgen, als den 1sten April angezeigten Auction kommen noch wollene Zeuge, schwarze Atlasse, große wollene und seidene Tücher und circa 60 Paar Stiefel-Schäfte vor.

S. Piere, Conceff. Auct. Commiff.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Klein aus Seitendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Referendario Protz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Neisse den 18ten December 1818. Auf dem Freibauergut Nro. 8. zu Neunz haftet für den Freibauer Thomas May Rubrica III. Nro. 2. eine Post von 949 Rthlr. 25 sgr. rückständige Kaufgelder, laut Eintragungsschein gegeben. Neisse 23sten Juny 1809. der Besitzer dieses Instruments hat solches verlohren und auf öffentliche Aufbiethung desselben, zur Aussertigung eines

neuen

neuen angetragen. Es werden daher alle, welche an das verlohrene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21sten April 1819. um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem Gerichtsabgeordneten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzuthun. Im Ausbleibungsfalle haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besitzer Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgefertiget werden wird.

*) Neumarkt den 13ten März 1819. Nachdem unterm 7ten August 18 7. die unbekannten Eigenthümer einer in 741 Rthlr. 15 sgr. 11 d'. bestehenden Masse des unterzeichneten Gerichtsamts zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen worden sind, so werden nunmehro noch alle diejenigen, welche sich bei dem bisher in Frankreich befindlich gewesenen und jetzt in die vaterländischen Provinzen zurückgekehrten Armee-Corps aufgehalten und an gedachte Depostal-Masse die in den Depostal-Acten und Rechnungen unter der Benennung unbekannte Masse aufgeführt ist, aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber den 30sten December d. J. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Depostal-Masse werden präcludirt werden, und dieselbe als ein herrnloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Güter Nimkau, Sabor, Heidau, Lubthal und Frobelwitz.

*) Neumarkt den 6ten März 1819. Da über die in 1000 Rthlr. bestehenden Kaufgelder für das von dem Standesherrn Herrn Ernst Grafen v. Strachwitz au Poblutsch-Krawarn rc. im Jahre 1815. erkaufte zu Borne im Neumarktschen Kreise sub Nro. 27 gelegene Kretscham-Bauergut, auf den Antrag des genannten Herrn Grafen der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgelder Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich den 5ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftlichen Schloße zu Borne entweder in Person oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem angesetzten Termine außenbleiben, werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt werden und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das gräfl. v. Carmersche Gerichtsamt des Borner Fideicommiß Gutes.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein gut erzogener Knabe von außerhalb Breslau, welcher Lust hat die Specerey-Handlung zu lernen, findet baldiges Unterkommen. Näheres No. 768. Schweidnitzerthore im Gewölbe.

*) Breslau. Ein Billiard ist zu verkaufen. Das Nähre sagt der Coffetier Preskau, vor dem Nicolaithore.

*) Bres-

*) Breslau. Neue Bücher, welche in unterzeichneter Buchhandlung für beygesetzte Kurant-Preiße zu haben sind: Christ, der, vor Gott. Ermunterungen zur Tugend und Gottseligkeit. 2ter Jahrg. in 4 Heften (Fortsetzung von den Stunden der Andacht.) gr. 8. Arau 1819. Geheft. 2 Rthlr. Morgenblatt für den Tag des Herrn, ausgefüllt durch Arbeiten würdiger Lehrer aus der kathol. und protest. Kirche und herausgegeben von Dr. J. A. Jocobi. 1stes bis 6tes Heft. 4. 1818. 19. 1 Rthlr. 8 gr. Militairisches Taschenbuch. 1ster Jahrgang. Mit 3 Plänen. gr. 8. Leipzig. 1819. 1 Rthl. 12 gr. Europa. Statistisch-heraldisch-genealogisches Taschenbuch auf 1819. von L. Lüders. 8. Leipzig. 1 Rthlr. 12 gr. Das Fabelspiel für die Jugend, oder die beweglichen Lafontaineschen Fabeln. Mit einer schön gemahlten Landschaft und mit vielen illuminirten und ausgeschnittenen Figuren. Französisch und Deutsch. 1819. In Futteral. 1 Rthlr. 8 gr. Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde vom Verfasser der Ostereyer. 12. Sauber gebunden. 6 sgr. Die Ostereyer. Eine Erzählung zum Ostergeschenke für Kinder, vom Verfasser der Genovefe. 12. Sauber gebunden 6 sgr. Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet von dem Verfasser der Ostereyer. 8. Sauber gebunden. 10 sgr.

Buchhandlung Josef Max und Comp. in Breslau
(Paradeplatz goldene Sonne.)

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Classe 39ster Königl. Lotterie traf in mein Compt. 400 Rthl auf No. 37557. 45 Rthlr. auf No. 24518. 40 Rth. auf No. 36835 38383. 30 Rth. auf No. 38319 39534. 25 Rth. auf No. 16962 17117 22 58 91 96 23640 36801 18 32 43 58 90 36949 75 37532 43 73 82 38360 66 85 39505 30 50817 33 86 87. Kaufloose zur 4ten Classe 39ster Lotterie offerirt

H. Holschau der ältere.

*) Breslau den 26sten März 1819. Die mit dem evangel. Seminarium verbundene Elementarschule, welche wegen zu großen Zudranges seit drey Viertel-Jahren alle neuen Schulkinder abweisen muste, kann jetzt wieder solche aufnehmen. Hiebey ist jedoch zu bemerken: 1) daß die Aufnahmezeit auf Ostern und Michaelis festgesetzt ist; 2) daß jeder, welcher Kinder in diese Schule zu schicken wünscht, sich an den Inspector desselben Hrn. Seminarien-Lehrer Krätz zu wenden hat, wo er die übrigen Bedingungen erfahren wird.

Das Königl. Seminar für Volksschullehrer.

*) Breslau. Vorzüglich fein, elegant und dauerhaft gearbeitete, sogenannte engl. Tuch-, Casimir- und Sammt-Bürsten von beliebigen Größen in Formen verfertiget und empfiehlt zu höchst billigen Preißen, der Bürstenmacher E. G. Lischke in Hirschberg so wie Proben dieser Waare nebst deren Preißliste, in No. 1839. auf der Schmiedebrücke, auf geneigte Anfrage vorgezeigt, das Gesagte bestätigen werden.

*) Breslau. Ein neues Grabgeländer für ein Kind, desgleichen ein Secretair stehen in billigen Preiß zum Verkauf bey Wilhelm Pichardt jun. Weißgerbergasse No. 340.

*) Breslau. Auf der Altbüssergasse Nro. 1652. im goldnen Herze ist der zweyte Stock, bestehend in 4 Stuben, nebst Zugehör zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen. Das Nähere zu erfragen parterre.

*) Trebnitz den 25. März 1819. Gestern Abend um 6 Uhr starb an der Wassersucht mein einziger Sohn, der Lotterie-Unter-Einnehmer Friedrich Andreas Wichmann hieselbst im 43sten Jahre seines Alters. Solches zeige ich seinen Freunden und Bekannten mit Betrübniß unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen an.

Henriette verwit. Berger geb. Schröder.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist zu haben: Repertorium oder alphabetische Uebersicht der Verordnungen über den Zoll und die Verbrauchssteuer in der Königl. Preuß. Monarchie, auch unter dem Titel: Abgaben an Ein- und Ausfuhr-Zoll und an Verbrauchssteuer, der nach den Allerhöchst vollzogenen Tarifen vom 26. May 1818. besteuerten Gegenstände für die Provinzen ostwärts und westwärts der Weser. Alphabetisch geordnet. Preiß 1 Rthl. Cour.

W. A. Holäufer.

*) Breslau. Da ich meine Niederlage von Strohhüten auf der Ohlauergasse aus den zwey Kegeln dicht neben an in die zwey goldnen Löwen Nro. 1192. verlegt habe, so zeige ich es Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, und empfehle mich zugleich mit einem schönen Lager von italienischen Glanz, Spatri und seidnen Hüten; ferner Bonet und Häubchen, franz. Blumen-Bouquets, Diadems, Spahnplatten und Strauchsfedern. Auch werden Strohhüte gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon verfertigt; ich verspreche prompte Bedienung und billigsten Preiße.

J. Gottlieb Löber, Strohhut-Fabrikant.

*) Gallowitz Breslauschen Creises Bey dem Dominio hieselbst kann ein Milchpächter zum 23sten April eintreten. Pachtlustige können sich von heute an bey dem Unterzeichneten melden.

Alexander, Beamter.

Breslau den 30sten Januar 1819. Der unterschriebene Testaments-Executor der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmann C. F. Klingberg in Wüstewaltersdorf zeigt hiermit an, daß die Auszahlung der Masse den 3ten May d. J. in der Behausung des Verstorbenen, und den 12. May hier in Breslau in der Wohnung des Unterschriebenen, letzteres zur Bequemlichkeit der hiesigen Herren Gläubiger, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, welche noch unbekannte Ansprüche an den Nachlaß haben, mit Bezug auf die frühere Aufforderung vom 15ten Sept. v. J. (Nro. 110. der Zeitung) nochmals ersucht sich spätestens bis zum 10. April dieses Jahres entweder bey dem Kaufmann Hrn. Nimptsch in Wüstewaltersdorf oder bey dem Unterschriebenen zu melden. Nach Auszahlung der

Masse

Masse wird auf diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, keine weitere Rücksicht genommen, vielmehr jeder Anspruch an die competente Gerichtsbehörde verwiesen werden. Zugleich wird denen Debitoren, so an die Masse zu zahlen haben, und nicht bis spätestens den 1sten April d. J. die Zahlung erfüllt haben, ohne weiteres Erinnern, im Wege Rechtens auf ihre Kosten in Anspruch zu nehmen, hiermit bekannt gemacht.

Der Kaufmann Johann Gottlieb Rahner, als Klingbergscher Testaments-Executor.

*) Schmiedeberg. Ein massives Gebäude in gutem Baustande, mit einem großen Garten, in der besten Gegend der Stadt gelegen, ist aus freyer Hand zu verkaufen, sehr passend zu einem Wein- und Coffeehause. Liebhaber haben sich zu melden bey dem Herrn Agent Müller jun. in Breslau, oder an den Eigenthümer Carl Friedrich Schmidt, gegenwärtig in Kupp bey Oppeln, wo auch die genaue Beschreibung des Grundstücks zu ersehen ist.

*) Breslau den 14ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincent wird die dem Anton Schindler zugehörige sub Nro. 62. zu Hundsfeld Oelsnischen Kreises belegene, und von dem dortigen Magistrat auf 408 Rthlr. 27 gr. 1 d'. gewürdigte und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 Rthlr. profitirte Kleinbürgerstelle, aus Haus, Garten und 3 Morgen sogenannten Kirchen-Acker bestehend, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 8ten Juny c. anberaumten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl bei dem dortigen Magistrat als auch in hiesiger Canzley zur Einsicht bereit. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl Pupillar-Collegii wird, in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen-Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 17. Juni 1805. zu Schwanowitz verstorbenen Rittmeisters Carl Christian v. Schickfuß und seiner am 27. Februar 1811. gestorbenen Wittwe Johanne Sophie Wilhelmine geb. v. Bermuth, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillar-Collegium von Schlesien.

*) Lan-

Langendls den 30sten Januar 1819. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastiret das in der Schloß-Gemeinde sub No. 226. belegene, auf 305 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Webers Gottlob Künzel ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 21. April c. a. in der gerichtsamtlichen Canzley früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen hiermit vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter gehöret werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach.

Militsch den 2. März 1819. Nachdem der Freisteller Christoph Streubel zu Bratschelhof bei Militsch in Termino den 20sten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. I. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zugeordneten Curators Christian Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit demselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf etwanige ihm gegebene Dahrlehn keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

Greifenberg den 16ten Febr. 1819. In dem über, auf 125 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzten Kaufmann Thammschen Nachlaß dato eröffnetem Concurs steht Terminus liquidationis den 27sten April c. sub pöna präclusi et silentii perpetui gegen die ausbleibenden Gläubiger an.

Königl. Preuß. Stadtgericht. J. Strela.

*) Liebenthal den 22sten März 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft, wird die in Birngrütz Löwenbergschen Kreises Nro. 86. gelegene, localgerichtlich auf 718 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. Cour. gewürdigte Franz Beyersche Gärtnerstelle subhastirt und Terminus zur Licitation auf den 29sten May c. als Sonnabend bestimmt, in welchem Kaufliebhaber sich im Ortskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können; in eben dem Termine haben sich unbekannte Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen bey Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 12ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird in Gemäßheit §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Gottlob Fiebig auf Mittel-Kayserswaldau die mit seiner Ehefrau Charlotte Henriette Fiebig geb. Hirschfelder bisher bestandene Gütergemeinschaft durch den am 16ten Februar dieses Jahres gerichtlich geschloßenen Vertrag aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Donnerstags den 1. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Bekanntmachung.

Das Erforderniß an Roggen und Hafer im Liegnitzschen Regierungs-Departement für die garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Juni dieses Jahres an, soll im Einzelnen oder im Ganzen an den Mindestfordernden auf den 7. April c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Regierungs-Conferenz-Zimmer verdungen werden. Alle unternehmungslustige kautionsfähige Männer laden wir zu diesem Termine ein, und bemerken, daß die Bedingungen in der Registratur der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung, vom 4ten April c. ab, einzusehen sind, und daß dann der Termin feststehen wird, bis zu welchem geliefert werden soll. Nicht bekannte Personen müssen ihre Cautionsfähigkeit vor dem Termin darthun. Zu seiner Zeit wird der Zuschlag von Seiten des Königl. Ober-Präsidii der Provinz erfolgen. Auch für diese Lieferung rechnen wir auf das Eintreffen vieler bewährter Unternehmungslustigen, da zuverläßig jedesmal nach Ablauf eines jeden Monats auf vorschriftlich belegte Liquidationen das Guthaben für eben diesen verflossenen Monat bezahlt werden soll.

Liegnitz den 23sten März 1819.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Natural-Verpflegung der im hiesigen Regierungs-Departement stationirten Königl. Truppen, soll in Folge höherer Bestimmungen zur Einlieferung in die Haupt-Magazine zu Schweidnitz, Silberberg und Glatz und in Neben-Depots zu Frankenstein, Nimptsch, Jauer, Reichenbach, Hirschberg Schönau, mittelst öffentlicher Licitation und zwar: 1) rücksichtlich des Roggens und Hafers für den Zeitraum vom 1sten Juny bis Ende Novbr. d. J. 2) rücksichtlich des Rauchfutters für den Zeitraum vom 1sten August bis Ende Novbr. dem Mindestfordernden unter denjenigen Bedingungen in Entreprise gegeben werden, welche der am 12ten Novbr. v. J. abgehaltenen Licitation zum Grunde gelegt worden sind, und welche jederzeit auf der hiesigen Militair-Registratur eingesehen werden können. Dem zufolge werden alle zur Uebernahme dieser Lieferungen qualificirten und geneigten Unternehmer, hiermit eingeladen, in dem am 5ten April Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Regierungshause anstehenden öffentlichen Biethungs-Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben.

Reichenbach den 25sten März 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 9ten März 1819. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ad St. Matthiam wird der vor dem hiesigen Oderthore auf dem Stifts-Eibing St. Matthiä in der sogenannten Kühgasse sub No. 11. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, von der Susanna Elisabeth verwit. Mittmann nachgelassene und im Feuer-Societäts-Catastro mit 4000 Rthlr. versicherte Fundus, Behufs der Erbes-Auseinandersetzung hiermit öffentlich freywillig subhastirt und ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 15ten April c. früh um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert und hat sodann der Meistbiethende, mit Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stifts-Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho, Canzler.

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besitzers Unverricht, Behufs der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauischen Creise, gelegenen Rittergutes Klein-Sägewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 31,002 Rthlr. 24 sgr. 2 d' abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 24sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Graf v. Mattuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besitzers Unverricht, Behufs

der

der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegenen Ritterguets Grunau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 30,143 Rthlr. 8 sgr. 5½ d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Mattuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichthauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissorien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz Commissarius Morgenbesser, Koblitz, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden, können,) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Goldberg den 9ten März 1819. Das allhier sub No. 572. auf der Rittergasse belegene, in Ansehung des Bauwerths 155 Rthlr. hinsichtlich der Nutzung 380 Rthlr. geschätzte Wilhelm Weisesche Haus, soll im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation, da in dem den 1sten März c. anberaumt gewesenen Licitations-Termine ein Kauflustiger sich nicht gefunden, in dem, auf Antrag des Extrahenten ferner weiten und auf den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr festgesetzten peremtorischen Subhastations-Termine, vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Spezial-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf später nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe kann nicht geachtet, die vollständige Taxe aber in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 1sten März 1819. Das hieselbst sub No. 41. belegene Kleinwächtersche Haus wozu ein Ackerstück von 1½ Scheffel Aussaat und ein nicht unbedeutender Grase-Garten gehört, und welches auf 737 Rthlr. gewürdigt worden, soll zur Befriedigung der Gläubiger in dem am 24. Juni c. Vormittags um 10 Uhr angesetztem peremtorischen Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 13ten März 1819. Nachdem die zu Neurode gelegen und dem Friedrich Jung zugehörige Schönfarbe, welche nebst Farbe-Utensilien

auf

auf 7299 Rthlr. 19 sgr. 9 d'. Cour. gewürdiget worden, auf Antrag Eines wohllöbl. Königl. Stadtgerichts als Richter des Concursus öffentlich an Meistbiethenden subhastirt werden soll, so ist hiezu auf den 29sten May, 31. Juli, peremtorisch aber auf den 1sten October c. a. anberaumt worden. Es haben sich also alle Kauflustige, besitz- und zahlungsfähige zu obigen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Neuröder Schloß in der Gerichtsamts-Canzley einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholten Genehmigung der Interessenten diese Schönfarbe nebst Zubehör adjudicirt, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt werden soll. Die Taxe von dieser zu subhastirenden Schönfarbe ist zu jeder schicklichen Gelegenheit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen.

Grünberg den 20sten Februar 1819. Schuldenhalber soll die dem Tuchmachermeister Johann Christian Müller hieselbst gehörige Wohnstube Lit. D. im 4ten Fabricanten-Hause, taxirt 324 Rthlr. 12 gr. Cour. in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Käufer vorgeladen werden, ihre Gebothe zu thun, welche nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 20sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Kunzendorf Münsterbergschen Creises belegenen Windmühle, welche 1811 auf beiläufig 1800 Rthlr. abgeschätzt war, sind die Biethungs-Termine auf den 24sten Februar, 27sten März, peremtorie aber der 1sten May d. J. jedesmal Vormittags auf dem Schlosse zu Ober-Kunzendorf angesetzt, welches Kaufliebhabern, die zahlungsfähig sind, bekannt gemacht wird.

Grundherrschaftlich v. Försterisches Ober-Kunzendorfer Gerichtsamt.

Trebnitz den 28sten October 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Benedict Pietsch gehörige, aus drey Gängen bestehende oberschlechtige, auf 2525 Rthlr 5 sgr. 5 d'. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Olbersdorf Frankensteinschen Creises nebst dem dazu gehörigen Garten und Wirthschafts-Gebäude auf den Antrag einiger Gläubiger des Besitzers im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 7ten Januar, den 4ten März, peremtorisch aber auf den 29sten April k. J. in der standesherrlichen Gerichts-Canzley zu Frankenstein anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß die Mühle dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird, und die ausgefertigte Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bey dem standesherrlichen Gericht zu Frankenstein zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Brieg den 7ten Januar 1819. Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlaß der verstorbenete Wittwe Anna Rosina Brieger in Klein-Neudorf sub Nro. 9. gelegene Bauergut welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2215 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten August h. 10 öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitz-

fähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 15ten October 1818. Auf den Antrag der majorenenn intestat-Erben und der Vormundschaft der hieselbst verstorbenen Mühlen-Besitzerin Anna Rosina verwitt. Scholz geb. Bönisch, soll die zum Nachlasse der gedachten Erblasserin gehörige, hieselbst sub Nro. 126 gelegene mit 2 oberschlächtigen Gängen versehene Ober-Wassermühle nebst Zubehörungen, wovon die gerichtlich aufgenommenen Taxen auf 4199 Rthlr. 28 sgr. 9 d'.; desgleichen die zum Nachlasse gehörige Ackerstücke, Gärtel und Strauchwerk und Scheune, wovon die gerichtlich aufgenommenen Taxen auf 500 Rthlr. ausgefallen, freiwillig subhastirt werden. Alle Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den angesetzten 3 Licitations-Terminen, den 28sten December 1818., den 29sten Februar 1819. und besonders in Termino peremtorio den 29sten April 1819. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden benannte Grundstücke in Termino ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorhergegangener Einwilligung der gedachten Erben adjudiciret, auf später eingehende Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens können die diesfälligen Taxen zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte inspiciret werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brun.

Reichsgräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt Alt-Kemmitz den 1sten März 1819. Terminus subhastationis peremtorius des 79 Rthlr. 16 ggr. Cour. taxirten Johann Ehrenfried Klosischen Diensthauses Nro. 9. zu Hinndorf steht den 3ten May c. an.

Liebenthal den 25sten Februar 1819. Da im Wege der Execution die unter Nro. 361. zu Görisseiffen im Löwenberger Kreise des Fürstenthums Jauer belegene, auf 176 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle des Johann Caspar Beier öffentlich verkauft werden soll, und ein einziger Biettermin auf den 8ten May Sonnabend in der Ortsscholtisei früh 9 Uhr angesetzt, so werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grüssau den 2ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 28. zu Alt-Reichenau gelegene zum Vermögen des Johann Gottlieb Kügler gehörige und auf 160 Rthlr. Cour. geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 23sten April c. a. peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Peis-

Peiskretscham den 14. November 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben Theilungshalber die zur Rosalia Schallastschen Verlassenschafts = Masse gehörigen und zusammen auf 2519 Rthlr. 5 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke bestehend in einem dicht an der großen Straße nach Ujest belegenen Gasthause von mehrerern Stuben, Kellern, Kammern, zwey großen Scheuern, einem großen Gaststalle zu 20 bis 24 Pferden, Wagen=Remise mit einem zu verschließenden großen Hoffraume und einem an der Straße belegenen großen Platze, 7 Acker= und 2 Hopfenstücken, 2 Wiesen und einem Obst= und Grase=Garten in Terminis den 18. December c., den 18. Februar 1819. und 22. April 1819., von welchem der letztere peremtorisch ist, in der Königl. Stadtgerichts=Canzley hieselbst und zwar entweder im ganzen, oder in einzelnen kleinern Parzellen subhastirt werden soll, wozu Kaufs= und Zahlungsfähige aufgefordert werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird. Die diesfällige am 3ten h. gerichtlich aufgenommene Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden. Setzlich wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen Gebäulichkeiten, Aecker und Wiesen im guten Zustande sind.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 6ten November 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der, Sattler Carl Kunde aus Ohlau, welcher bei Eylau in französische Gefangenschaft gerathen und zu Pau in Frankreich sich niederzulassen Willens ist, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Octbr. 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Auscultator Protz anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige O. L. G. Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscl erkannt werden. g.)

Winzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Neisser Garnison versetzte und aus Beschine gebürtige Friedrich Wilhelm Dalibor, wird hiermit edictaliter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Winzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts=Justitiarii entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen=Justiamt Wohlau.

Schmid.

Löwenberg den 19ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Löwenberg wird hiermit der im Jahr 1806. von hier entwichene Bäckermeister August Bilsing, welcher zwey Jahr nachher in Stralsund bei einer Feldbäckerey gestanden haben soll, auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau

Ehefrau Maria Elisabeth gebohrne Killmann hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten spätestens aber in Termino den 30sten April d. J. vor dem Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach auf hiesigem Rathhause des Vormittags um 11 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden, sich über seine bösliche Verlassung zu verantworten und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage, gehörig einzulassen, bei seinem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß er der ihm zur Last gelegten Entweichung für geständig und überwiesen geachtet, auf deren Grund die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 21sten Januar 1819. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahre 1813. als Pack-Knecht bey dem Schlesischen Schützen-Bataillon mit zu Felde gegangene seitdem aber nicht wieder zurückgekehrte Christian Kurtzer aus Hohen-Giersdorf, so wie auch dessen etwanige unbekannte Erben, auf Antrag seiner Mutter Rosine Helene verwit. Häusler Kurtzer geb. Strauß hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 23. April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause allhier zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe sodann für todt erklärt und das Weitere hiernach verfügt werden wird.

Nimptsch den 24sten Januar 1819. Der Anno 1813 als Landwehrmann eingezogene Gottlob Bähr aus Quanzendorf Nimptschen Creises gebürtig, welcher seit der Zeit nichts von sich hören lassen, noch dessen Todesfall beglaubigt nachgewiesen, wird hierdurch auf den Antrag seiner Mutter öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 29sten April 1819. vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen, oder von seinem Leben und Aufenthalt durch authentische bey uns einzureichende Beweise, Nachricht zu geben, oder bey seinem Nichterscheinen oder Nichtmelden zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in der Quanzendorfer Wachen-Casse stehendes väterliche Vermögen dem Antrage der sich gemeldeten Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Quanzendorf.

Sagan den 22sten Februar 1819. Das am 3ten August 1812. von dem unterzeichneten Gericht für den Ausgedinge-Bauer Weinert zu Droschelde ausgefertigte Hypothequen-Instrument über 100 Rthlr. Cour., welches laut des beygehefteten Hypotheken-Scheins vom 4. d. M. und J. auf die sub No. 35. zu Pürben Freystadtschen Creises belegene Dreschgärtner-Nahrung des Johann George Sündermann eingetragen, ist verlohren gegangen und ist nun zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche, unbekannter Real-Prätendenten ein Termin auf den 5ten Juni d. J. früh um 8 Uhr in der hier belegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die verpfändete Nahrung präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey ermangelnder Bekanntschaft wird Herr Justiz Commissions-Rath Fiedler hier als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Das gräfl. v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Rattibor den 11ten December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Neisser Kreise gebürtige, entwichene Unterthanin Johanna Geyer aus Schönwalde dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf den 1sten October 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß gegen sie in Betreff der daraus in den Gesetzen geordneten Geld- oder Leibesstrafe erkannt werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Ratibor den 27sten August 1818. Auf den Antrag der Geschwister Jakob, Vincent und Johanna Hemmel citiren wir hierdurch edictaliter den schon vor länger als 11 Jahren verschollenen Chyrurgus Joseph Hemmel, von welchem vor 11 Jahren aus Berlin aus, an seinen gewesenen Vormund Gastwirth Hillmer die letzte Nachricht eingegangen ist, und die Johanna verwittwete Hufschmidt Hemmel, welche gleichfalls seit länger denn 10 Jahren aus dem hiesigen Frauen-Hospitale, sich entfernt und von deren Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwa unbekannten Erben, und Erbnehmer dieser Verschollenen, und laden sie zu dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel, in unserm Sessions-Saale auf den 2ten July kommenden Jahres Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine vor, um entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, über ihre Abwesenheit Red und Antwort zu geben, und demnächst das für sie im Deposito liegende Erbtheil nach ihrem Gatten und resp. Vater Jacob Hemmel mit 216 Rthl. 14 sgr. 10 d'. und resp. 291 Rthlr. 17 sgr. 9 d'. zu erheben, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie beide für todt erklärt, und ihre Kinder und resp. Geschwister Jacob Vincent und Johanna Hemmel als die gesetzliche Erben, werden betrachtet und ihnen das Vermögen wird ausgefolgt werden. Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 31. März 1819.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	$141\frac{5}{6}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{1}{4}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$151\frac{1}{6}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	—	$150\frac{3}{4}$	Münze - - - - - - - -	$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	—	$66\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	$87\frac{1}{2}$
Paris - - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$67\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	103	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - -	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	Lieferungs-Scheine - -	$70\frac{3}{4}$	$71\frac{1}{4}$
Berlin - - - - - - -	a Vista	—	$100\frac{1}{6}$	Stadt-Obligations - - -	—	106
detto - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	43	4[illegible]$\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	$104\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{2}{3}$	$107\frac{1}{3}$
— — -	2 M.	—	$103\frac{3}{4}$	— — 500 —	—	—
detto in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—
detto - - - - - -	M.)	42	—	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	95			

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. April 1819.

Zu verpachten

*) Lüben den 24sten März 1819. Da wir in Uebereinstimmung mit denen Stadtverordneten entschlossen sind die hiesige Stadtbrennerey-Gerechtigkeit nebst Gebäuden und Utensilien licitationis modo in Erbpacht auszuthun, so haben wir hiezu folgende Termine, als: den 1sten Juni, 4ten August und 5ten October c. wovon letzterer peremtorisch ist Vormittags an jeden der genannten Tage um 9 Uhr auf unserm Rathhause in dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer angesetzt. Wir laden demnach Erbpachtslustige hiermit ein, sich in gedachten Terminen einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden die Erbpacht werde zugeschlagen werden. Die nähern Bedingungen werden in terminibus selbst vorgelegt werden und dienet hauptsächlich zur vorläufigen Nachricht, daß die Halbscheid des Liciti als Erbstandsgeld erlegt, die andre Hälfte aber zu 5 pro Cent Zinsen als jährliches Erbpachtsgeld berechnet und gezahlet werden soll. Schlüßlich wird Erbpachtslustigen zum Nachverhalt noch eröffnet, daß gedachte Brennerey alljährig seit langen Zeiten her für ein Zeitpachtsgeld von 178 Rthlr. verpachtet gewesen ist.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

Gros-Tschirnau den 20sten Januar 1819. Der unter dem 1. Westpreuß. Infanterie-Regimente gestandene, am 1sten Septbr. 1813. zum Kommando nach Hamburg commandirte, unterweges aber erkrankte, und in ein unbekannt gebliebenes Lazareth geschickte Mousquetier George Friedrich Heinze aus Ober-Schüttlau Guhrauischen Kreises, von dessen Leben und Aufenthalte seitdem nichts mehr bekannt worden, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer, werden auf Instanz der Verwandten des Erstern aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, auf den 15ten May d. J. anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte hieselbst auf dem Rathhause schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisungen, bei ihren Außenbleiben zu gewärtigen, daß der George Friedrich Heinze für todt erklärt, und über seinen Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Generalin v. Frankenbergsches Gerichtsamt für Ober-Schüttlau.

Ratibor den 15ten December 1818. Von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Neisse gebürtige entwichene Unterthanen Gebrüder Johann Martin und Ernst Wilhelm Schulz dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monate und spätestens auf den 1sten October 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, dem Herrn

Ober-

Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Schloß-Ratibor den 11. September 1818. Die Anna Franicza aus Leng bey Rattibor gebürtig, welche vor 40 Jahren von Leng nach Rattibor Dienst suchen gegangen und seit dem nichts von sich hat hören lassen, wird auf Antrag ihrer bekannten nächsten Verwandten, nebst ihren etwa zurückgelassenen und unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 1sten Juli 1819. vor uns anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte Niemand sich melden, so wird die vorgeladene Anna Franicza für todt erklärt, deren unbekannte Erben mit ihren Ansprüchen zurückgewiesen und ihr Vermögen denen sich bisher legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Rattibor.

Ratibor den 6ten November 1818. Der aus Rohrbach im Fürstenthum Schwarzburg Rudolstadt gebürtige, im Jahre 1806. bey dem Königl Cuirassier-Regiment v. Holtzendorf zu Oppeln in Oberschlesien als Auditeur gestandene Johann Friedrich Wizlizenus von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1807 bey seinen Eltern keine Nachricht eingegangen ist, wird nebst den etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha auf den 1sten October 1819. in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, darnach in Ansehung seines gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Carolath den 28sten Januar 1819. Auf den Antrag der Intestat-Erben werden: 1) der angeblich im Jahre 1806. bey der Schiffahrt verunglückte Schifsknecht Andreas Jacob aus Nenkersdorf; 2) der seit länger als 15 Jahren abwesende Müllerbursche Anton Raabe daher so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino den 15ten November 1819. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht hieselbst entweder in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu gestellen, indem auf den Fall ihres Ausbleibens die Todeserklärung derselben erfolgen, das hinterlassene Vermögen aber den nächsten bekannten Intestat-Erben ausgeantwortet werden würde.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Neumarkt den 18ten Februar 1819. Auf dem unter Königl. Främischdorfer Jurisdiction sub No. 47. gelegenen Ackerstücke haften ex Instrumento vom

15ten

15ten April 1779. 50 Rthlr. Fundations-Gelder der hiesigen katholischen Kirche ad St. Andream, welche der vormalige Besitzer dieses Fundi, Töpfermeister Martin Stein erborgt hat. Dieses Capital ist, laut darüber geleisteter Quittung, zurückbezahlt worden, das Schuld-Instrument darüber aber verlohren gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dies zu löschende Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in die Canzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 22sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Löwenberg, wird der Häusler Jeremias Speersche Sohn, Gottfried Speer aus Hartliebsdorf Löwenbergschen Creises, welcher nach der eingegangenen Nachricht zuletzt und zwar im Jahr 1813. in dem Gefecht bey Möckern als Wehrmann bei der 3ten Compagnie des damaligen 14ten schlesischen Landwehr-Infanterieregiments durch eine Gewehrkugel in das linke Knie schwer verwundet und seit jener Zeit nicht weiter gesehen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder selbst, oder die von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino peremtorio den 30. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause, vor dem Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenbach persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, welche mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen seyn müssen, zu melden, außenbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß er für todt erklärt, dessen sich hieselbst gemeldete Erben für die nächsten und rechtmäßigen Intestat-Erben angenommen, und ihnen als solchen das in 56 Rthlr. 8 sgr. 10 d'. bestehende Erbvermögen zur freien Disposition verabfolgt werden solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien, welche in der A. M. Schlesingerschen Musikhandlung in Berlin erschienen und zu Breslau in der Leukartschen Musikhandlung zu haben sind.) Spontini, geschwinder Marsch aus Ferd. Cortez für Türk. Musik 1 Rthl. Neithart, 7 Quat. p. 4. Cors 1 Rthl Sammlung von Ouverturen, Sinfonien, Gesängen aus neuen Opern, Balletten, Tanzstücken, Märschen ect für vollst. Türk. Musik 6s Heft enth. Ouvert. aus der Oper Ariadne von Righini arr. von Waller 1 Rthl. 12 gr. Gabrielsky, Var. f. 1 Flöte über einen beliebten Walzer aus dem Schiffs - Capitain op. 31. 10 gr. derselbe Var. f. 1. Fl über einen bekannten Wiener Walzer op. 34. 6 gr. ders. Var. f. 1 Fl. über das bekannte Volkslied: Ich bin liederlich ect. op. 36. 6 gr. ders. Var. f. 1. Fl. über ein beliebtes Thema von Mozart op. 37. 6 gr. ders. Var. f. 1. Fl. über die beliebte Cavatine aus Tancred. Di tanti palpiti op. 38. 6 gr.

ders.

ders. Var. f. 1. Fl. über das beliebte Trinklied: Im Kreise froher ect. op. 39. 8 gr. Klage, Divert. p. Pf. et Fl. 12 gr. Blümchen der Einsamkeit von L. v. Reissig in Mus. m. Begl. des Pf. v. Beethoven, Bornhardt, Candella Grosheim, Gyrowetz, Himmel, Hummel, Kreutzer, Kozeluch, v. Kraft, Moschelles, Giuliani, A. E. Müller, W. Müller, Reichart, Riotte, Salieri, v. Seyfried, B. A. Weber, Weigl, Zelter u. a. m. 4 Hefte, jedes Heft 1 Rth. 4 gr. Rungenhagen, 12 leichte Sing-Uebungen 1r Samml. 1s Heft op. 10. 12 gr. ders. 12 Sing-Uebungen 2te Sammlung 1e Heft op. 11. 16 gr.

Breslau. Sehr saftige Messiner Citronen das Hundert $4\frac{2}{3}$ Rth. Cour., das Stück $2\frac{1}{2}$ sgr. Nom. Mze., süße Pommeranze das Hundert 9 Rth. Cour., das Stück 6 bis 8 sgr. Nom. Mze., Sardellen, Capern, Krem. Senf, Caviar, Braunschweiger Wurst, marin Zwiebeln, Cigaro das 1000 mit $8\frac{2}{3}$ Rthl. Cour., Arak de Goa, so wie auch mit seinem erst besonders gut erhaltnen sehr beliebten Domingo und Amsterdammer-Knaster empfiehlt sich zu den äußerst billigsten Preißen

S. G. Schwarz auf der Ohlauergosse im grünen Kranze.

*) Breslau den 25sten Februar 1819. Da die Vertheilung der Wundarzt Samuel Gottlieb Petzoldschen Erbschaftsmasse unter den drey majorennen Kindern und einer minorennen Tochter des Erblassers nahe bevorsteht, so wird den Pezoldschen Erbschafts-Gläubigern in Folge §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Warnung, ihre etwanigen Forderungen an die Masse binnen 6 Wochen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich dieselben an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau den 4ten März 1819. Da die Vertheilung, des von dem hieselbst verstorbenen Erbsaßen Johann Zachmann nachgelassenen Vermögens unter die hinterlassenen Kinder nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung, daß die sich nicht gemeldeten Gläubiger nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. nur alsdann an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau. Nachdem ich über 16 Jahre bey dem hiesigen Goldschläger Herrn Kabischke conditionirt, und ich jetzt für meine einige Rechnung die Goldschlägerey betreibe, so mache ich dieses denen hiesigen und auswärtigen respect. Herren Kaufleuten, Apothekern, Buchbindern, Malern und Staffirern mit der ergebensten Bitte bekannt; mich mit der Abnahme von Feingold, Zwischgold und Feinsilber zu beehren, welches ich dann preiswürdig und gut emballirt zu liefern verspreche.

Carl Gottlieb Kessel, Bürger und Goldschläger, Ketzerberg No. 1157.

*) Breslau. Den Freunden der engl. Sprache, welche sich meines Unter-

richts

richts zu bedienen wünschen, mache ist ergebenst bekannt, daß ich in der Taschengasse No. 1066. wohne. Adam Wilhelm Winkelmann,

Lehrer der englischen Sprache aus Hamburg.

*) Breslau. Mit einem Sortiment ausgesuchter Leder und Marroquin-Arbeiten als Berliner und Potsdammer Sattel, Reise- und andere Brieftaschen, Parole Tafeln, Notizbücher, Toilet, Arbeitskästchen und Arbeitsbeuteln für Damen, Cigaro-Büchsen, Tabacks-Taschen, Hosenträger, Strumpfbänder u. s. w. empfiehlt sich zu billigen Preißen

C. F. Kolbe, No. 1216. am Ringe bey der grünen Röhre.

*) Breslau. Gründonnerstags den 8ten April a. c. werde ich die Schöpfung von Haydn in der Aula Leopoldina wieder mit einem Orchester von 250 Personen Abends um 7 Uhr aufführen; wozu ich alle resp. hochzuverehrenden gütigen Theilnehmer und Freunde der Tonkunst höflichst und ergebenst einzuladen, mir die Ehre gebe. Schnabel, Capellmeister am Dohm.

*) Breslau. Bey erster großen Lotterie am 1sten Ziehungstage fiel der 2te Hauptgewinn in mein Comptoir auf Nro. 1473. 8000 Rthl. 2 Gewinne a 120 Rthlr. auf No. 2105 7. Schreiber.

*) Breslau. Einen Amtmann und einen nicht mehr militairpflichtigen Wirthschaftsschreiber, welcher künftige Johannis anderweitig unterzukommen wünschen, weiset nach der Kaufmann Herr Johann George Stark, Odergasse im Kuleschen Hause.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Schmiedebrücke Nro. 1971. für einen einzeln Herrn eine meublirte Stube, so gleich bezogen werden kann; ingleichen ein Platz im Hause zu einem Wagen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit den besten Attestaten versehen, welcher die Handlung erlernt und Buchhalter in einem Gasthofe gewesen, mit Schreiben sowohl als Rechnen gut fort kann, wünscht auf ähnliche Art sein Unterkommen zu finden. Das Nähere ist beym Herrn Agent Müller auf der Windgasse zu erfragen.

*) Breslau. Es ist ein Capital von 35000 Rthlr. zur ersten Hypotheke, wie auch 25, 20, 10,000 Rthl. gegen pupillarische Sicherheit auf hiesige, wie auch auf auswärtige Grundstücke und unter 5 pro Cent Zinsen zu vergeben. Das Nähere erfährt man bey dem Agent Saul, wohnhaft auf der Reuschengasse No. 34.

*) Breslau. Zu vermiethen sind zwey Logis, jedes von zwey Stuben, Küche und Kammern, welche auch als Sommer-Logis mit Gebrauch des Gartens benutzt werden können, wie auch Stallung auf zwey Pferde bald zu beziehen.

London, Coffetier vor dem Ohlauerthore am Holzplatz

*) Breslau. Eine Frau, die die Kochkunst sehr gut versteht und da inn berühmt ist, wünscht zu Anfang künftigen Monat mehrere vornehme Personen in

Kost

Kost zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Hummerey in Nro. 865. eine Stiege.

*) Breslau. Beste Gebirgs Butter das Quart 12 und 12½ sgr. Nom. Mze., feinste Hausenblase zu 55 sgr., Maculatur-Papier a 7 und 9 Rth. der Cent., alle Sorten der feinsten Schreib-, Druck-, Pack- und Zeichen-Papier, Pappe-Deckel und Preßspäne, Coffee und Zucker, besten holl. und Schweitzer Käse, feines Prov. Oel, raffinirtes Brenn-Oel, engl. Sneft-Pulver, Arrak und Rumm den Eymer a 35, 38 und 40 Rthl., das Quart 10, 14 und 16 sgr., alten Franz, Rhein- und Ungarwein, wobey ich einen guten ungarischen Tischwein besonders empfehlen kann, den Eymer a 30 Rth., das Quart 10 sgr., vorstehendes in Parthien, so auch im einzeln sehr billig zu haben bey

Ernst Singthaller auf der Odergasse in No. 270.

*) Breslau. Bey der am 25sten d. M. angefangenen Ziehung der ersten großen Lotterie sind in mein Comptoir vorläufig folgende Haupt-Gewinne getroffen, als: die Prämie a 1300 Rthl. für das zu aller erst gezogene Loos, verbunden mit einem Gewinn a 200 Rth auf No. 1120. Der zweyte Haupt-Gewinn a 8000 Rth. auf Nro. 1473. Die übrigen Gewinne werden im nächsten Blatte erfolgen; mit der Ziehung wird den 1sten April a. c. fortgefahren.

Königl. Preuß. Haupt-Einnahme-Comptoir zur großen Lotterie in Schlesien. J. Holschau jun.

*) Breslau. Zur ersten großen Lotterie sind ganze Loose a 60 Rthl. und ¼tel Loose a 15 Rth. Cour. zu haben im Königl. Haupt-Einnahme-Comptoir bey

Joh. Holschau jun.

*) Breslau. 3000 Rthl. auf sichere Hypothek sind bald zu haben und zu erfahren auf der Schuhbrücke in No. 1704. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Im Hause No. 1302. Albrechts- und Mäntlergassen-Ecke sind eine Wohnung von 6 Stuben, Küche, Stallung und Wagenplatz nebst Zubehör, und eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Küchenstube und Zubehör zu vermiethen.

*) Breslau. Endesgenannter giebt sich die Ehre, bey seiner Durchreise hier einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, welche ihre Zähne in einem gesunden Zustande zu erhalten und vor Schmerzen zu sichern wünschen, sein Hierseyn bekannt zu machen. — Ich heile alle Mängel des Mundes und der Zähne, und ersetze den Verlust von einem Zahne bis zu ganzen Gebissen wieder; nehme alle Wolfs-, Gaum- und Fistelzähne, wenn solche die schöne Gesichtszüge verunstalten, aus. — Die Zähne sind ja zu so vielen nützlichen Zwecken bestimmt, daß ich mir nur einige zu bemerken erlaube. Sie sind die größte Zierde menschlicher Schönheit; sie dienen uns zur Bildung einer deutlichen Aussprache, zu einer sonorischen Stimme zu einem sanften Athmen und sind auch zu unserer Selbsterhaltung unumgänglich nothwendig. Wir müssen darauf sehen, sie durch sorgfältiges Reinigen

nigen zu erhalten, und nur solche Mittel dazu anwenden, deren gute Wirkung allgemein anerkannt ist. Da nun diese durchaus keine ätzende, reibende oder fressende Ingredienzen enthalten dürfen, so empfehle ich zur Erhaltung derselben meine durch vieljährige Erfahrung erprobten und beliebten Zahn-Medicamente, deren gute Wirkung tausende von Zeugen, die sie gebrauchen oder gebraucht haben, beweisen können, daß sie die Erhaltung ihrer Zähne ganz allein denselben zu verdanken haben. Als Litt. A. Essenz wider das Bluten, den Skorbut und die Fäulniß des Zahnfleisches; bey Kindern befördert solche Durchbruch der ersten Zähne; das Glas 16 Gr. Litt. B. Tinktur gegen den trocknen und nassen Beinfraß der Zähne, das Glas 16 Gr. Litt. C. Pulver, welches abwechselnd mit der Tinktur zur Erhaltung und Reinigung der Zähne einen Tag um den andern gebraucht wird; die Dosis 8 Gr. Litt. D. Spiritus wider das Zahnweh, das Glas 8 Gr. — Daß diese Medicamente kein Aetz oder Corrosiv in sich enthalten, dafür bürgt mein guter Name. Eine Gebrauchs-Anweisung hierüber, unter dem Titel: Ein paar Worte für diejenigen, welche ihre Zähne in gutem Zustande zu erhalten wünschen, 28ste Auflage, wird von mir und meinen Herren Commissionären unentgeldlich dabey gegeben. Diese sind jederzeit in Hirschberg beym Kaufmann Herrn Louis Weiß, in Liegnitz im Rautenkranz bey Herrn Just und in Schweidnitz bey dem Herrn Kaufmann Gebhard zu haben. Ferner ist auch bei mir und in allen meinen Commissionen ein Lesebuch Eltern, Erzieher und Aufseher der Kinder, unter dem Titel: Theorie und Erfahrung über die Zähne, ihre Gesundheit unwandelbar zu erhalten und jede Krankheit derselben von Jugend auf zu entfernen; mit einer Zahn-Tabelle beym Wechsel der Milchzähne, 3te Auflage, von Karl Schmidt, zu 10 Gr. zu haben. —

Etwas über die Brüche und meiner Bruchbandagen.

Ein Bruch ist keine unbedeutende Sache und vieler Menschen sonst so dauerhafte Gesundheit wird blos dadurch unterbrochen und nicht selten ist dieses die alleinige Ursache eines frühzeitigen schnellen Todes, daher halte ich mich verpflichtet, meine theils von mir erfundenen, theils selbst verbesserte Bruchbandagen, die fast in ganz Deutschland rühmlichst bekannt sind, zu empfehlen. Diese heilen nicht selten Brüche radikal, weil sie durch ihre richtige Lage selbst bey den stärksten körperlichen Bewegungen, z. B. Reiten, Fahren, Tanzen, Voltigiren und bey schweren Arbeiten, den Bruch gleichförmig zurückhalten, sie sind so bequem, daß sie in den feinsten Beinkleidern nicht bemerkt werden, auch in den meisten Fällen ohne den unbequemen Beinriemen getragen werden können. Ich habe ein großes Magazin von diesen Bandagen stets vorräthig, es ist aber doch bisweilen der Fall, daß sich Brüche vorfinden, wo noch besondere Einrichtungen gemacht werden müssen. Daher verschicke ich ohne ärztliche Zuschrift sehr ungern Bandagen an auswärtige Patienten, und empfehle zugleich jedem Leidenden der Art, sich an seinen Arzt oder Wundarzt zu wenden, welche ihre Patienten gewiß reell berathen werden. Im entgegengesetzten Falle wünsche ich den Patienten selbst zu sehen, um mich von der wahren Beschaffenheit seines Bruchs überzeugen zu können. Ich halte es für nothwendig, diese wenigen Worte hierüber kürzlich anzuführen. Das Mehrere über die Brüche sagt meine ausgegebene Anzeige und mein „Noth- und Hülfs-Büchlei, sechste verbesserte Auflage mit Kupfern, Leipzig und Fürth.“ Dieses ist bey mir für 8 Gr. zu haben. — Da ich alles weitere Lob und Anprei-

sung

fung über diesen Gegenstand, rücksichtlich meines Bandagen-Magazins, hier für unbescheiden halte, so berufe ich mich blos auf das Zeugniß derer, die meine Bandagen tragen oder getragen haben, und auf das Zeugniß der Herrn Aerzte, welchen meine Bandagen hinlänglich bekannt sind. Ich logire im blauen Hirsch eine Stiege hoch Nro. 24. und stehe des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr einem jeden zu Diensten.

Karl Schmidt, Königl. Preuß. approbirter, so auch Königl. Sächsischer und Königl. Baierscher und und von Churhessen geprüfter Zahn-Chirurgus, und würklicher Anhalt-Dessauischer Hof- und von mehrern Höfen pensionirter Zahnarzt.

*) Trebnitz den 22sten März 1819. Das Gerichtsamt von Peterwitz bei Hochkirch subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das robothsamme Bauergut des Gottlieb Bursian sub Nro. 14. zu Peterwitz, welches aus zwey Hufen Aussaat besteht, und am 16ten Januar dieses Jahres auf 2696 Rthlr. 7 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der Execution; Biethungs-Termine sind auf den 27sten May, 27sten July und peremtorie auf den 27sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachte Termine auf dem Schloße zu Peterwitz zu erscheinen, ihr Geboth auf das Gut zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth und bald baare Bezahlung in Courant nach Einwilligung der Interessenten zu erwarten. Die Taxe ist in Peterwitz und Trebnitz bei dem Königl. Gericht der Stiftsgüter so wie bei Justitiario selbst zu jeder Zeit nachzusehen. Uebrigens werden alle Gläubiger des Bursian aufgefordert, ihre Forderungen in dem ersten Termine anzumelden und zu liquidiren, und haben die Außenbleibenden zu erwarten, daß sie nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben wird, sich werden halten können. Das Gerichtsamt von Peterwitz.

*) Patschkau den 16ten März 1819. Auf den Antrag der Weber Pohlschen gesetzlichen Erben, soll das 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte Haus Nro. 130. hieselbst in Termino licitationis den 12ten May c. a. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube sich zu melden ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bekannt gemacht wird, daß auf spätere Gebothe nicht geachtet werden soll. Zugleich werden alle unbekante Real Prätendenten aufgefordert, spätestens in dem gedachten Termine ihre Real-Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hilbersdorf den 20sten März 1819. Auf den Grund der Einigung der bekannten Gläubiger des gewesenen hiesigen Bauer Friedrich Schneider soll über den Kaufgelderrest per 257 Rthlr. 12 sgr. für das Bauergut sub No. 9. die Concurs-Eröffnung unterbleiben und die Vertheilung desselben unter die vorhandenen bekannten Gläubiger erfolgen; es wird dahero dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß zu dieser Vertheilung Terminus auf den 30. April a. c. in loco Hilbersdorf anberaumt worden, zu welchem diejenigen, die an gedachter Masse ein Interesse haben, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hilbersdorf.

Freytags den 2. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 2ten April 1819. Vom reichsgräflich Schafgotsch Greiffensteiner Gerichtsamte wird ad Instantiam der Johann Christoph Proxischen Vormundschaft in Giehren, das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 100. und 144 Rthl. 3 sgr. d'. gerichtlich gewürdigte Haus, hiermit pupillarıter subhastirt, Terminus licitationis stehet auf den 4ten Juni c. an, so Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Liebenthal den 12ten Januar 1819. Behufs der Erbtheilung subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die sub Nro. 14. zu Crummölse Löwenberger Creises gelegene dem verstorbenen Siegfried Seliger zugehörig gewesene, auf 257 Rthlr. 26 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Terminum licitationis auf den künftigen 11. May d. J. als Dienstags früh um 9 Uhr, in welchem sich Kauflustige in hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Oels den 22sten Januar 1819. Das herzoglich Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Mildeschen Dreschgärtnerstelle zu Zucklau sub No. 22 zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach hierdurch alle diejenigen, welche gedachte Dreschgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 22. May a. c. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 7 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches zu 5 pro Cent gerechnet, auf 115 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Oels den 19ten Februar 1819. Das sub Nro. 15. im Dorfe Juliusburg belegene, auf 288 Rthlr. 18 sgr. geschätzte Freyhaus ist im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem den 15ten May 1819. früh um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cam-

merrath

merrath Thalheim allhier anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Termins einkommende Gebote ohne Einwilligung der Interessenten nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des besagten Grundstücks kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten Januar 1819. Auf den Antrag der Susanna verwit. Bauer Embrich aus Cosel Breslauschen Creises, wird deren Sohn Gottlieb Embrich, welcher im Jahr 1813. als Rekrut zu dem 5ten Schles. Infanterie-Regimente ausgehoben worden, aber aus dem Felde nicht zurückgekehrt ist und gar keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch aufgefordert, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche anberaumten Termine hieselbst zu erscheinen, oder von seinem Leben und Auffenthalte Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er nach Ablauf jener Frist für todt erklärt und über seinen etwanigen Nachlaß nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Breslau den 22sten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Maurergesellen Johann Ehrenfried Weist aus Seifersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscult Morawitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 9ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird der vormalige Staabs-Capitain im Bataillon v. Rosen und naherige Hauptmann im 15ten schl. Landwehr-Infanterie-Regiment v. Zander, welcher in dem Gefechte bei Goldberg am 23sten August 1813. wahrscheinlich verwundet in Gefangenschaft gerathen ist, und aller Nachforschungen ungeachtet, seitdem vermißt wird, auf den Antrag des Vormundes seiner minorennen Tochter, nebst dessen noch etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen den nächsten 3 Monathen und längstens in Termino den 2ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Wanke entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, das auf Todeserklärung erkannt, und der Nachlaß den legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Koschentin den 12ten März 1819. Der im zweyten Schlesischen Infanterie-Regimente gestandene Soldat Philipp Dlugosch, aus Czieschowa Lublinitzer Creises gebürtig, wird seit der Affaire bey Dresden den 27sten August 1813. vermißt. Da er nun seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seines Vaters Paul Dlugosch hiermit vorgeladen, sich spätestens in Termino den 1sten Juli vor unterzeichnetem Gerichtsamte in Wolschnik zu gestellen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt und was dem anhängig, nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden wird. Das Woischniker Gerichtsamt.

*) Heinrichau den 1. März 1819. Die seit dem gesetzlichen Zeitraum verschollenen Personen, als: 1) Heinrich Krause ehemaliger Bauerguts-Besitzer zu Craßwitz; 3) dessen Sohn der Soldat Joseph Krause; 3) der Soldat Stegismund Rösner aus Schönjonsdorf, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen jedenfalls aber und spätestens in Termino den 17ten Februar 1820. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt werden wird, auch derselbe so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als bonum vacans ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

*) Oels den 12ten März 1819. Auf dem Hause Nro. 360. hieselbst, sind für den Doctor Medicinä Gottfried Siegismund Schmidt auf den Grund des Testaments seines Vaters des Glöckner Carl Friedrich Schmidt unterm 24sten April 1754. 100 Fl. eingetragen. Es hat uns der jetzige Besitzer des verpfändeten Hauses das öffentliche Aufgeboth dieser Post nachgesucht und werden dem zu Folge der Docter Medicinä Gottfried Sigismund Schmidt, dessen Erben, Cessionarien, oder wer sonst in seine Rechte in Rücksicht gedachter Forderung getreten sein möchten, hierdurch aufgefordert, den 2ten July d. J. Vormittag 10 Uhr sich in gewöhnlicher Gerichtsstelle zu melden, ihre Ansprüche an gedachte 100 Fl. anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren dießfälligen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden für immer präcludirt und die Löschung der Post verfügt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 13ten März 1819. Der aus Creisau Schweidnitzer Kreises gebürtige und beym Königl. Preuß. Militair 1sten schl. Husaren-Regiments gestandene Ehrenfried Klose, welcher laut Attest des Königl. Oberstlieutenant Herrn v. Engelhardt sub dato Lüben den 12ten November 1816. anno 1813. den 30. August in der Schlacht bey Culm vermißt worden und wahrscheinlich geblieben ist, zu Creysau aber ein namhaftes Vermögen besitzet, wird in Folge der Verordnung vom 13ten Januar 1817. und nachdem seine Erben auf Todeserkärung desselben angetragen haben, hierdurch öffentlich edictaliter vorgeladen, sich binnen drey Monaten und spätestens in Termino den 2ten July 1819. vor dem unterzeichneten Gerichts-Amt einzufinden, oder von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im letztern Falle hat derselbe weitere Anweisung zu gewärtigen, wogegen bey seinem

*) Aus-

Ausbleiben mit Instruction und Todeserklärung weiter verfahren werden wird.
Das adl. v. Dreskysche Gerichtsamt der Creysauer Güter.
Langenmayer.

Grüssau den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken=Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken=Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub Nro. 77. zu Schömberg für die Stankische Fundations=Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarr=Kirche zu Albendorf ausgestellt und auf Nro. 47. zu Berthelsdorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf Nro. 34. zu Quolsdorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschaft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny 1794. an die Frau Maria Elisabeth verehlichte Kleinwächter gebohrne Engmann zu Landeshuth cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf Nro. 103. zu Alt=Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Inwohner George Gottlieb Wittwer zu Nieder=Adelsbach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf Nro. 11. zu Berthelsdorf Striegauschen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf Nro. 275. zu Schömberg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom 3ten Februar 1800. auf Nro. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Renner daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf Nro. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt. 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub Nro. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf Nro. 38. zu Neu=Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthl. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14 zu Neu=Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 65 zu Neu=Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22sten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub Nro. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub Nro. 4. zu Klein=Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landeshut ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23sten März 1782. auf dem Bauergute sub Nro. 65. zu Ober=Zieder für den Weltgeistlichen Andres ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Thlr. schl. für die Gemeinde zu Jarischau auf dem Fundo sub Nro. 38. zu Berthelsdorf Striegauschen Kreises haftend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landeshuth auf dem Bauergute sub Nro. 115. zu Gießmannsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches

auf

auf dem Franz Gläserschen Großgarten sub Nro. 158. zu Hermsdorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rendanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Pinke zu Landeshut gediehen ist; hierdurch öffentlich aufgebothen und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder andere Briefsinhaber oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypotheken-Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu bescheinigen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die oftgedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preus. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Ratibor den 2ten März 1819. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Accise-Rendanten Treblin worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher in nicht vollen 200 Rthlr bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie, binnen 6 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 8ten May 1819 vor dem Abgeordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs, sich in Person, oder durch zuläßig Bevollmächtigte gestellen, den Antrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Justiz-Commissionsrath Scholz

ange-

angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 9. Februar 1819. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des v. Woltersdorfschen Curators Crim. Raths Werner alle diejenigen, so an den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Commissions-Raths und Polizey-Secretair Woltersdorf worüber der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in einem Mobiliar-Nachlaß und zwar in einem ohngefähren Werthe von 465 Rthlr. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen worden, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Gilgenheimb sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Stöckel, Eberhard und Justiz-Commissions-Rath Beyer angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Commissions-Raths und Polizey-Secretair Woltersdorf zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Görlitz den 9ten Februar 1819. Nachdem in Gemäßheit hoher Ober-Landesgerichtsverordnung der Liquidations-Prozeß zu dem in 22,350 Rthlr. bestehenden Kaufgelde des sub hasta verkauften, eine Stunde von Görlitz an der Bautzner Straße gelegenen Ritterguts Rauschwalde, p. Decr. vom 5ten dieses Monats eröffnet und für die unbekannten Realgläubiger Termin zu Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche an demselben, auf den Ein und Zwanzigsten Juni d. J. vor dem Deputirten, Herrn Scab. Dr. Sohr anberaumt worden; als ergehet an sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das erwähnte Gut und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit die Vorladung, zu benannter Terminszeit, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem Neuenhause alhier Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person, oder durch behörig legitimirte und instruirte zuläßige, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien wovon ihnen in Ermangelung einiger Bekanntschaft die Herren Hortzschansky und Schmidt genannt werden, zu erwählende Mandatarien zu erscheinen, und

ihre

ihre Ansprüche gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden nachmalen weiter nicht geachtet, selbe vielmehr mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 18ten Februar 1819. Das zum Nachlaß des Amtmann Sahm gehörige Colonie-Haus Folio 8. zu Colonie Obergräditz und gerichtlich auf 251 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdiget, soll auf Antrag der Erben in Termino den 15ten May auf dem herrschaftl. Schloße zu Obergräditz öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, und ihre Gebote in klingenden Courant abzugeben.

Das adlich v. Dresky Obergräditzer Gerichtsamt.

Langenmayr.

Vorhaus bei Haynau den 6ten Februar 1819. Durch den vortheilhaften Verkauf der Krauseschen Erb- und Wassermühle zu Hammer hat der Extrahent der Subhastation Müller-Meister Kunisch vollständig und auf einmal befriedigt werden können. Es wird also der auf den 26sten Februar c. anstehende 2te so wie der auf den 27sten April c. anstehende 3te und letzte Licitations-Termin für immer hiermit aufgehoben. Weil jedoch über die Kaufgelder der Mühle das vorschriftsmäßige Liquidations-Verfahren nothwendig wird und hiezu der 16. April d. J. pro Termino anberaumt worden; so werden auf diesen Termin alle und jede noch unbekannte Gläubiger des rc. Krause hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im Schloße zu Vorhaus Vormittags 9 Uhr sich ohnfehlbar einzufinden, ihre etwanige Forderungen ordnungsmäßig zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu befürchten, daß sie nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller bekannten Gläubiger von der Masse der Kaufgelder etwa noch übrig seyn möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Mattiller, Justit.

Nieder-Kunzendorf den 4ten Februar 1819. Nachdem über das in Beschlag genommene Vermögen der beiden Räuber Freihäusler Johann Gottlieb Horn und Auenhäusler Johann Gottlieb Fuchs von Dreissighuben, deren Activ-Masse nach einem ungefähren Ueberschlage 1000 Rthlr. nicht übersteigt, der Concurs eröffnet und zur Anmeldung und Verification sämmtlicher Forderungen ein Termin auf den 24sten April Vormittags von 8 bis Nachmittags um 5 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder Kunzendorf anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger der obgedachten beiden Räuber dazu unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche nicht persönlich erscheinen können, und in hiesiger Gegend unbekannt sind, werden die Herren Justiz-Commissarien Langenmayr in Schweidnitz und Weigert in Reichenbach als Mandatarien vorgeschlagen, an deren einen sie sich unter Ertheilung der vorschriftsmäßigen Vollmacht und Information

formation wenden können. Zugleich wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, dessen Auszahlung oder Ablieferung an Andre als an den unterzeichneten Commissarium, bei Verlust ihres darauf erworbenen Unterpfandes oder anderen Rechts und mit der Verwarnung, daß eine etwanige Zahlung an einen Dritten für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden würde, untersagt.

Der Commissarius des Königl. Dohm-Capitular-Vogtelamts.

*) Fürstenstein den 17ten März 1819. Erbtheilungs- und schuldenhalber sollen die zu der Bauer Gottlieb Wittwerschen Verlassenschaft gehörige zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises gelegene Grundstücke nämlich: 1) das ortsgerichtlich auf 1680 Rthlr. 2 sgr. Cour. abgeschätzte Bauergut und 2) das auf 300 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Freihaus in denen anberaumten Biethungs-Terminen den 26sten April, 26sten May und 23sten Juny a. c. öffentlich und einzeln versteigert werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letztern als dem peremtorischen in der dortigen Gerichtsscholtisey einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzungen unter Genehmigung der Erben zugeschlagen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Real-Gläubiger an diese Grundstücke hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an solche in dem letzten peremtorischen Termine anzuzeigen, und gehörig zu justificiren, widrigenfalls denselben sowohl gegen die Grundstücke selbst als deren Kaufgelder ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wartenberg den 16ten Februar 1819. Die in Boguslawitz Pohlnisch-Wartenbergschen Kreises belegene Windmühle, soll auf den Antrag des Dom. im Wege der nothwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehören zu derselben 6 Morgen 45 □R. Acker und 1½ Morgen Wiesenland. Diese Possession ist auf 215 Rthlr. 3 gr. 9½ pf. Cour. abgeschätzt, und Termin zum peremtorischen Verkauf ist auf den 24sten April c. angesetzt worden. Alle und jede Personen, welche kauflustig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen, um ihr Geboth zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör zu gewärtigen hat. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder Zeit, sowohl in Augenschein zu nehmen als auch in Abschrift zu extrahiren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachten Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensa zu liquidiren und zu justificiren, weil im Unterlassungsfalle auf ihre spätern Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

*) Pohlanowitz drey Viertelmeilen von Breslau. Auf dem Freygute hieselbst wird die Milchpacht zu Georgetag dieses Jahres offen. Pachtlustige haben sich bey dem dasigen Wirthschaftsamtmann zu melden.

Wagner.

Beylage

Beylage

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. April 1819.

Zu verpachten.

Breslau. Es sollen die zur Knopfmühle gehörigen Wiesen den 13ten April Nachmittags öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht sich in der Knopfmühle einzufinden.

Zu verauctioniren.

*) Festenberg den 27sten März 1819. In dem Hause der hiesigen Apotheque, soll auf den 23sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr der Major v. Malachowskysche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Hausgeräth, Betten, Kleidungsstücken, einer Taschen-Uhr und einen silbernen Besteck, von einen Löffel, Messer nebst Gabel, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung 14ter kleinen Loterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 1 Gew. zu 1000 Rthl. auf No. 9725. 200 Rthl. auf 1330. 100 Rthlr. auf Nro. 17786 57886 50 Rthlr. auf Nro. 52662. 25 Rthlr. auf Nro. 343 1372 17826 47 18941 48852 49759 52603 52772. 10 Rthlr. auf No. 1349 66 1728 38 17737 17831 69 18907 17 48316 49713 81 52720 97. 5 Rthlr. auf Nro. 314 41 1324 48 76 77 98 9722 17766 77 17815 53 68 87 18954 48308 19 48837 61 93 49717 35 49828 73 52627 92 52762. 4 Rthlr. auf Nro. 301 37 44 1356 1348 96 2219 42 47 17726 85 94 17846 81 83 85 18910 14 42 44 72 85 91 20396 48273 74 48823 25 52 40 96 49716 38 52 49805 9 62 81 52621 23 29 36 60 66 96 52710 26 31 38 39 74 75 86 93 94. 3⅓ Rthlr. auf Nro. 303 27 45 49 50 1343 60 61 81 87 95 97 1736 2226 48 15744 17705 19 33 59 60 61 70 74 89 98 17806 8 11 14 21 22 37 56 66 72 92 18929 40 47 58 60 20384 47115 48272 48311 12 13 48812 13 21 29 34 39 44 48 53 54 70 73 84 86 88 62 49703 14 19 25 44 51 54 55 60 66 98 70 85 49804 42 46 47 61 66 74 95 52606 9 15 37 55 70 72 85 90 93 52701 5 7 60 70.

Schreiber, im weißen Löwen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und allen Veehrern der religiösen Musik zeiget Unterzeichneter unterthänigst und gehorsamst an, daß diesen Charfreitag Abends von halb 7 bis halb 9 Uhr das Oratorium von Graun, „der Todt Jesu" in dem Musik-Saale der hiesigen Königl. Universität, aufgeführet werden wird. Madame Mosevius, Madame Josephine Anschütz, Herr Ehlers und Herr Mosevius haben

es

es gütigst übernommen, die Solo-Piecen vorzutragen. Beym Kaufmann Herrn Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Ringes und Schweidnitzergasse, wie auch in meiner Amtswohnung und an der Casse sind Billets in den Saal für 12 gr. Cour. und aufs Chor für 8 gr. Cour. zu bekommen.

Herrmann, Cantor an der Elisabeth-Kirche.

*) Patschkau den 21sten März 1819. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 22sten May d. J. anstehende peremtorische Termin zum öffentlichen Verkauf der Obermühle zu Alt-Patschkau wieder aufgehoben worden.

Gerichtsamt des rittermäßigen Erbscholtiseyguts Alt-Patschkau.

*) Breslau. Es ist am 27sten März gegen Abend ein weißer, etwas flockhäriger Hühnerhund, männlichen Geschlechts, mit braunen Behängen, braunen Fleck auf dem Rücken über der Ruthe und einen dergleichen Fleck an der linken Seite nach hinten zu, einer Hündin auf der Straße nachgelaufen. Es wird daher derjenige, bey dem sich dieser Hund eingefunden, ersucht, selbigen gegen Erstattung der Kosten an den Unterzeichneten abzugeben, so wie auch derjenige, der über den etwanigen Aufenthalt dieses Hundes etwas weiß, ergebenst gebethen wird, solches dem Unterzeichneten gefälligst anzeigen zu wollen.

Major v. Wolfframsdorf, Kupferschmidtgasse im Bär auf der Orgel.

Breslau. Auf der Antoniengasse No. 690. sind zwey an einander stoßende Gewölbe, wovon das auf der Straße heraus gelegene sich auch zur Schreibstube eignen dürfte, auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hofe daselbst beym Logen-Castelan Schlichting.

Breslau. Getrocknete Weintrauben, große Datteln, türkische Haselnüsse, diverse Sorten Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, Aepfelsinen und Citronen, Brabander und Genueser Sardellen, geräucherter Lachs, Bricken, Bücklinge, Braunschweiger und Salami-Wurst, Schweitzer, holl. und Parm. Käse, diverse Sorten Mandeln, fließender und gepreßter Caviar, f. Chocolade, Pfeffergurken, Limonien, diverse Sorten Capern, franz. Senf und Estragon Essig, Jam. Rumm und marin. Trüffeln sind zu möglichst billigen Preißen zu haben bey

F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse No. 1401.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist ein Stall für zwey Pferde nebst Stroh-, Heu- und Haferboden, Antoniengasse No. 682.

*) Breslau. Wohnungen mit und ohne Möbels, theils bald zu beziehen, ein Gewölbe, ein offener Keller zur Nahrung sind zu vermiethen; Capitalien zu verleihen und einige Häuser zu verkaufen. Nachricht hierüber in der Töpfergasse No. 86. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Auf der Reifergasse in No. 400. ist die 3te Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove, zwey Kabinets nebst Bodengelaß, wie auch ein großes Gewölbe auf Ostern zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine große mit 4 Tableaux's verbundene musicalisch-declamatorische Academie wird Mittwoch den 7ten April 1819. im Theater zu geben die Ehre haben: Wilhelm Ehlers,

Regisseur der Oper des Königl. Preuß. Theaters zu Breslau.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich zur geneigsten Abnahme von Lotterie-Loosen aller Gattung ganz gehorsamst und darf ich mir derselben um so mehr schmeichlen, als meine Collecte bisher von Glück besonders begünstiget worden, indem in dem Zeitraum von 6 Monaten mehrere bedeutende Gewinne z. B. auf No. 34740. in der 8ten kleinen Lotterie 4000 Rthlr. und in der jetzigen 14ten kleinen Lotterie abermals 4000 Rthlr., auf No. 39763. beyde als zweyte Haupt-Gewinne bey mir fielen.

Berthold Burghaln, Königl. Preuß. Lotterie-Unter-Einnehmer, wohnhaft auf der goldenen Radegasse No. 4⅛.

*) Breslau. Eine Quantität Buchsbaum ist käuflich zu haben, und das Nähere bey dem Gärtner Pohl in der Bäckerey am Friedrichsthore zu erfragen.

*) Breslau. Bey der ersten Ziehung der ersten großen Lotterie fiel die Prämie von 1300 Rthlr. nebst 200 Rthlr. auf das erst gezogene Loos Nro. 1120, bey Schimmel auf der Brustgasse.

*) Breslau. Da ich mit hoher Bewilligung mich in der hiesigen Odervorstadt etablirt habe, so mache ich solches hiermit Einem hochgeehrten Publikum ergebenst bekannt, und benachrichtige zugleich, daß meine Wohnung auf der Matthiasgasse No. 53. in dem Hause des Fleischer Glatz ist.

Wilhelm Schäfer, Wundarzt und Geburtshelfer.

*) Pannwitz eine und eine halbe Meile von Breslau entfernt. Bey dem Dominio hieselbst ist die Milchpacht von 80 Kühen diese Johanni 1819. zu vergeben. Kautionsfähige Pachtlustige können bis zum 20. April a. c. jeden Tag die näheren Bedingungen bey dasigem Wirthschaftsamte erfahren und ihre Gebothe abgeben.

Breslau den 6ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird die zu Hundsfeld, Oelsschen Kreises No. 25 b. belegene Gottfried Fritsche Kleinbürgerstelle, welche von dem dortigen Magistrat auf 134 Rthlr. 25 sgr. 8 d'. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag eines Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einzigr Biethungstermin auf den 27sten April c. angesetzt worden, und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in demselben Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden nach vorgängiger Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte

Real-

Real-Prätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui ebenfalls hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Grüssau den 16ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter, wird das sub Nro. 96. zu Oppau gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Heinze gehörige, und auf 299 Rthlr. 5 sgr. Courant geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, nnd sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben und Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Namslau den 24sten März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt No. 46. belegenen Hauses, ist ein abermaliger Biethungs-Termin auf den 30sten April c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz Tripke die sub No. 82. Hinterdohm gelegene Possession laut Kaufcontract den 13ten Juni 1818. et confirm. 15. Juli ej. a. von dem Schlossermeister Benjamin Drechsler, um 4000 Rthlr. erkauft hat und der Besitztitel für ersteren ex Decreto vom 23sten December 1818. im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Schönau den 6ten März 1819. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Fleischer Johann Ehrenfried Zeh, um das Maurer Ottosche Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst Garten sub No. 70. von dem Joh. Casp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lüben den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh. Caspar Hilbig, den Acker No. 9. gekauft, vor 200 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittersbach bey Lüben den 1. März 1819. Jahann Gottlieb Fohl, hat das Bauergut No. 32. erkauft, pro 430 Rthlr. Courant.

Winni, Justit.

Sonnabends den 3. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Da auf den anderweitigen Antrag der Erben und Vormundschaft des zum Nachlaß der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Johanna Koschny gehörige sub No. 113. auf der neuen Weltgasse belegene a 5 pro Cent auf 18940 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 15783 Rthlr. 12 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nochmals subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr anderaumet worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Temino an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, zur Abgebung ihres Geboths einzufinden.

Königl. Gericht der Stadt.

Lüben den 30sten Januar 1819. Behufs der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des Carl Heinrich Adam gehörige, auf 2198 Rthlr. 21 sgr. gerichtlich gewürdigte Freystelle, mit der dazu gehörigen Brandtweinbrennerey zu Groß-Rinnersdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind der 6te März, der 7. April und peremtorie der 7. May d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen früh um 10 Uhr vor Unterschriebenem, auf dem Schosse zu Groß-Rinnersdorf, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Rinnersdorf.

Zebe.

Hermdorf unterm Kynast den 15ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Regierungs-Raths Herrn Wasserschleben in Liegnitz als natürlichen Vormundes des Beneficial-Erben des verstorbenen Kaufmanns Christian Samuel Clausen seines Sohnes, nämlich, des Königl. Lieutenant Herrn Louis Wasserschleben, die Subhastation des zu dem Nachlasse des Verstorbenen gehörenden, im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise belegenen, bey der Herrschaft Kynast zu Lehn gehenden Gutes Puschvorwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der, dem in der hiesigen Amts-Canzley aushängenden Proclama beygefügter, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe vom 25. vorigen Monats, auf 19432 Rth. 25 sgr. abgeschätzt worden, beschlossen worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von

9 Monate

9 Monaten vom 6ten März c. angerechnet in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 4ten Juni und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten December c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtscanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Tietze und Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication des Guts an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher abgegebener Erklärung der diesfälligen Interessenten erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termines etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastisches Gerichtsamt.

Glogau den 26. Novbr. 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Spritzen-Commissarius Albrechtschen Curators das Haus Nro. 71b. im dritten Viertel hiesiger Stadt, welches auf 2495 Rthl. 6 sgr. 3 d'. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 5te Februar, der 2te April und der 11te Juni 1819. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Land- und Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Neisse den 11ten September 1818. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse, macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Erben des verstorbenen Ritterguts-Besitzers Joseph Scheffler zu Herzogswalde, Behufs der Theilung das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise belegene Rittergut Herzogswalde nebst dem Vorwerk Sorge, welche im Jahre 1803 Behufs des zu ertheilenden Kredits von der Landschaft auf 96,030 Rthl. 19 sgr. 2 d'. à 5 pro Cent Zinsen, nach der in der hiesigen Registratur befindlichen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den angesetzten Biethungsterminen den 31sten December 1818., den 30sten März 1819., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 6ten July 1819. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hierselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justizcommissarien Cirves, Görlich

und

und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf fernere Gebothe und nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder mit Löschung der intabulirten Schulden auch ohne Beibringung der Hypothekeninstrumente und Intabulations-Recognitionen vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Strehlen den 22sten Februar 1819. Es soll das sub Nr. 33. zu Wirwitz gelegene, auf 3381 Rthlr. 21 sgr. 9 d'. Cour. gewürdigte, Daniel Semdersche Bauerguth wegen Schulden im Wege der Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungs-Termine darzu stehn auf den 3ten May c. auf den 2ten July c. und auf den 4ten September c. von Vormittags 11 Uhr ab, wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube zu Wirwitz an. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch darzu eingeladen, und ihre Gebothe abzugeben, wobei der Meist- und Bestbiethend bleibende zu gewärtigen hat, daß ihm dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Wirwitz.

Görlitz den 9ten Februar 1819. Es wird hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß der allhier auf der Nicolaigasse am Thore sub No. 287. gelegene Seifensieder Wilhelm Gläsersche Brauhof zur nothwendigen Subhastation gekommen und zu dessen Verkauf 3 Termine, als nämlich auf den 3ten May, den 5ten Juli und den 6ten September 1819., wovon letzterer peremtorisch, anberaumet worden sind. Es werden daher besitz- und zalhungsfähige Kauflustige, hiermit ein und vorgeladen in vorbenannten Terminen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem neuen Hause allhier, coram Deput. Hrn. Scab. Dr. Sohn, Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe, auf besagtes Grundstück wovon das Haus excl. der unten erwähnten Geräthschaften 3,800 Rthlr. die darauf liegende Braugerechtigkeit aber 1500 Rthlr. gewürdert worden, zu eröffnen und der Adjudication im letzten Termine an den Meist- und Bestbiethenden, auf vorgängige Einwilligung der Gläubiger, zu gewärtigen, wobey annoch bemerkt wird, daß die Versteigerung der auf 258 Rthlr. 20 gr. taxirten Geräthschaften in der Seifensiederwerkstatt, bis nach dem Verkauf dieses Hauses ausgesetzt worden, und Käufer des letztern, im Fall des Bedürfnisses solche ebenfalls acquiriren kann. Im übrigen kann eine nähere Beschreibung sowohl des Brauhofs selbst und dessen Taxe und onerum, als der letztgedachten Seifensieder-Geräthschaften nicht nur aus den, bey dem an hiesiger Stadtwaage affigirten Subhastations-Patente, befindlichen schriftlichen Beilagen, sondern auch aus den in hiesiger Raths-Canzley zu jeder Zeit während den Geschäftsstunden aufzulegenden Acten ersehen werden.

Das Stadtgericht.

Glogau den 3ten März 1819. Die zu Druse im Glogauschen Fürstenthums und Creise sub No. 12. belegene, dem Christian Rüdiger zugehörige und auf 628 Rthlr. 8 gr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll nebst dazu gehörigen Acker, Garten und Wiese in Termino den 15ten May 1819. öffentlich an den Meistbiethenden

thenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Druse.

Pachur.

Grünberg den 20sten Februar 1819. In Termino den 5ten Junt d. J. Vormittags um 11 Uhr, soll das dem Tuchmachermeister Gottlob Benjamin Dehmel gehörige Wohnhaus No. 411. im 2ten Viertel nebst Obstgarten, zusammen taxirt 768 Rthlr. 7 gr. 6 pf. Courant auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben und kann die Taxe auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Die Tuchmacher Johann Friedrich Teuchertschen Grundstücke als: 1) das Wohnhaus Nro. 317. im 2ten Viertel taxirt 75 Rthlr.; 2) der Weingarten auf dem Steinberge Nro. 654. taxirt 77 Rthl. 22 gr. 6 pf.; 3) die Weingärte Nro. 924. und 2053., welche zusammen gezogen sind, taxirt 46 Rthlr. 4 gr., sollen in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, öffentlich an die Meistbiethenden im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 16ten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, wie die zur Ingenieur-Capitain Neuwertzschen Concurs-Masse gehörige Sammlung von Zeichnungen und Kupferstiche in Termino den 28sten April c. Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage im gerichtlichen Auctions-Zimmer im hiesigen Armenhause öffentlich versteigert werden sollen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 3ten Februar 1819. Es ist ein Duplicat des Kauf-Contracts vom 10ten August 1805. über das Haus sub No. 465. hiesiger Stadt zwischen der verwit. Schumacher Johanna Dorothea Urbach geb. Eckner und deren Tochter Susanna Dorothea verehl. Schumacher Böhm geb. Urbach, als Verkäuferin und dem Nagelschmidt Peter Joseph Halleux als Käufer, nebst zwey Hypothequen Scheine vom 18ten und 21sten September 1805. verlohren gegangen auf dessen Grund zwey Capitalien loco 1. per 500 Rthlr. für die verwit. Urbach und loco 2. per 250 Rthlr. für die verehl. Böhm eingetragen sind, welches erstere Capital per

500 Rth.

500 Rthlr., jedoch nach dem Tode der verwit. Urbach ebenfalls durch Erbgangs-recht, deren Tochter verehl. Böhm zugefallen ist, so daß letztere Eigenthümerin beider Posten ist. Nachdem nun bey uns das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwannigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fabricius anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diese beyde Capitalien per 500 Rthlr. und 250 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Hoffe und Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens, aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die verehl. Böhm ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 500 und 250 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 26sten Februar 1819. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 19ten October 1818 verstorbenen Gutsbesitzer Joseph Brosig von Fuchswinkel, auf den Antrag der majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Gutsbesitzer Joseph Brosig, welcher hauptsächlich in dem Rittergut Fuchswinkel besteht, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3ten July 1819. angesetzten Liquidations-Termine in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Wittich auf unserem Gerichtshause hierselbst Vormittags um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, und die darüber vorhandenen Beweißmittel anzuzeigen, und insofern sie in Urkunden bestehn, zur Stelle zu bringen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt, und damit lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Hierbey werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen verhindert werden, in dem angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Hofrichter-Amtsrath Engelmann und die Herren Gerichtsassistenten Kosch und Kuchelmeister angewiesen, von denen sie einen mit Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können. Uebrigens dient zur Nachricht, daß auf den Antrag der Gutsbesitzer Brosigschen Beneficial-Erben, der Herr Justiz-Commissarius Cirves zum Interims-Curator und Contradictor Massä dato bestellt worden, und das Verlassenschafts-Inventarium in der hiesigen Registratur bei dem Aushange in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Brieg

Brieg den 21sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Leder-Fabrikant Johann Weinkopf hieselbst, welche an sein in einem Hause, ausstehenden Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber auf den Antrag der Erben der Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 3ten May a. c. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wszetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 12. September 1818. Der Candidat juris Johann Gottlob Walter, welcher sich angeblich kurz vor Ostern 1802. von hier wegbegeben hat und nach Glogau gehen wollen, imgleichen auch die etwanigen Erben und Erbnehmern desselben werden dem Antrage des Bruders des ersteren Bäcker Friedrich Benjamin Walter allhier zufolge hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten July 1819 vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker anberaumten Termine Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht in Person zu erscheinen oder sich bis dahin schriftlich zu melden, in dem Falle aber wenn sich dieselben im oben bemerkten Termine weder persönlich noch bis zu selbigem schriftlich melden sollten, zu gewärtigen, daß der Johann Gattlob Walter für todt erklärt, und daß das in unserm Deposito befindliche Vermögen desselben seinem gedachten Bruder ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Sagan den 22sten Februar 1819. Folgende Instrumente sind verloren gegangen: 1) das am 29sten Juni 1799. von der herzoglich Curland Saganschen Cammer, für den Müller Gottfried Schaller zu Hannsdorf, ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 100 Rthl. Courant, eingetragen laut beygefügten Hypothequenschein vom 29sten d. M. und J. auf die sub Nro. 1. zu Hannsdorf Priebusschen Creises, belegene Scholtisey des Gottlieb Lange; 2) das am 4. December 1790. von der herzoglichen Curland Saganschen Cammer für den Amtmann Schulz zu Halbau ausgefertigte Hypothequen-Instrument über 100 Rthlr. eingetragen, laut beygefügtem Hypothequenschein von demselben Tage auf der sub No. 6. zu Nieder-Hartmannsdorf belegenen Bauer-Nahrung des Hanns George Behnisch; 3) das von der herzoglich Curland Saganschen Cammer am 17ten Januar 1795. für die herzogl. Deposital-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 12 Rthlr. eingetragen, auf der sub Nro. 24. zu Jenkendorf Priebusschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Gottfried Pursche; 4) das von der herzoglich Saganschen Rent-Cammer am 13ten Juni 1806. für die herzogliche Deposital-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 15 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 23. zu Reichenau Priebusschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Johann Gottfried Lehmann; 5) das von dem herzogl.

zogl. Saganschen Rent-Cammer-Justizamte am 9ten December 1816. für die herzogliche Depositai-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 80 Rth. eingetragen, auf die zu Silber Saganschen Creises sub No. 14. belegene Häusler-Nahrung des Johann Christian Rutsch. Zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, ist ein Termin auf den 11. Juni d. J. früh um 10 Uhr vor uns hier angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an eine oder mehrere der obgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber, Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die oben gedachten verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, mit Amortisation der verloren gegangenen Instrumente verfahren, so wie mit Löschung der bezahlten Posten in den Hypothequenbüchern und in Rücksicht der unbezahlten mit Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden wird. Zum Bevollmächtigten wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 14ten kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 200 Rthlr. auf No. 7400. 1 Gewinn von 25 Rthlr. auf No. 29588. 3 Gewinne von 10 Rthlr auf No. 29634 37 48612. 22 Gewinne von 5 Rthlr. auf No 7357 78 82 83 96 11026 29502 16 20 24 70 99 29618 45 82 96 32725 84 48607 42 47 76. 20 Gewinne zu 4 Rthlr. auf Nro. 7352 60 73 74 29541 82 29417 32715 42 44 81 82 48601 8 17 21 30 71 95 96. 46 Gewinne zu 3⅓ Rthlr. auf No 7362 98 77 87 88 93 29504 18 47 68 71 75 92 29606 8 9 15 20 22 38 43 49 60 63 66 81 93 32704 22 46 47 58 60 74 76 88 96 96 48605 26 31 35 39 45 60., welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jakob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Zu der 15ten kleinen Lotterie, deren Plan durch die Vermehrung von 1000 Loosen abgeändert worden und deren Ziehung den 29sten April ihren Anfang nimmt, sind ganze Loose zu 2 Rthlr. 2 gr., halbe zu 1 Rthlr. 1 gr. und Viertel zu 12 gr. 6 pf. Cour. bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Leobschütz den 2. Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der sub No. 43. in Kosmitz vormals Leobschützer jetzt Ratiborer Creises belegene Robothbauerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen in der hiesigen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Robothgärtner-Possession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monathen spätestens aber den 26sten Juni d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Aloys freyherrlich v. Hennebergsche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau. Stanjeck, Justit.

*) Glogau

*) Glogau den 24sten März 1819. Der auf den 21sten April angesetzte Termin zur Biethung auf die Wolfsche Gärtnerstelle Nro. 6. in Kotzemeuschel fällt weg, da unterdessen ein genügendes Geboth gemacht worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau. Zu vermiethen ist auf der Schmiedebrücke Nro. 1971. für einen einzeln Herrn eine meublirte Stube, so gleich bezogen werden kann; ingleichen ein Platz im Hause zu einem Wagen. Das Nähere beym Eigenthümer.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. März bis 1. April 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Polizey-Sergeantens Hrn. Carl Leopold Janicke S. Longin Friedrich Caspar Otto Alexander. Des B. und Fleischhauer-Aeltestens Hrn. Johann Friedrich Pasch T. Susanne Christiane Beate. Des Amts-Actuars Johann Gottlieb Grüner S. Carl Gottlieb Gustav Theodor. Des B. und Drechslers Johann Kramer T. Pauline Amalie. Des B. und Nagelschmidts Carl August Grubert S. Carl Herrmann Eduard.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Handschuhmachers Benjamin Bandemer S. Adolph Benjamin. Des Königl. Regierungs-Canzeley-Assistentens Herrn Carl Moritz Ernst August v. Zabeltitz T. Marie Adelheide Kunigunde. Des B. und Schuhmachers Johann Samuel Weisse S. Johann Herrmann. Des B. und Buchbinders Johann Carl Friedrich Reder S. Herrmann Otto.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Papier-Fabrikantens Hrn. Conrad Wilhelm Rüdiger S. Carl Paul Heinrich, alt 1 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Jäschke T. Pauline Emilie Auguste, alt 7 J. 1 M. 24 T. Des Raths-Journalistens Hrn. Ernst Wilhelm Grosse Ehegattin Frau Anna Justine geb. Griebner, alt 75 J.

St. Maria Magdalena. Der Königl. Packhofs-Magazin-Inspector Herr Carl Gottlieb Gärtner, alt 47 J. 2 M. 1 T. Des Doctor Medicinä Hrn. Friedrich Emmanuel Riesar T. Emilie Friederike Constanze, alt 8 M. 22 T. Der B. und Hutmacher Johann Gottlob Habich, alt 74 J. Der B. und Bäcker Christian Friedrich Gläser, alt 77 J. 2 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Johann Samuel Frey S. Herrmann Adolph, alt 1 J. 3 W. Des B. und Schneiders Samuel Gottlieb Jänisch Ehefrau Johanna Eleonora geb. Pempeln, alt 56 J. Des B. und Tuchmachers Johann Gottlieb Pitsch S. Carl Gottlieb, alt 4 J. Der B. und Buchbinder Christian Gottlieb Dörlich, alt 45 J. Des B. und Stellmachers Johann Gottlieb Postleb T. Eleonora Wilhelmine, alt 14 T.

Zu St. Christophori. Des weil. Königl. Cammer-Bau-Inspectors Hrn. Balthasar Schlund hinterl. Tochter Christiana Eleonore, alt 24 J. 10 M. Des weil. B. und Schneiders Bernhardt Pechtold hinterl. Ehefrau Johanne Susanna, alt 69 J. Der B. und Tischler Johann Gottlieb Kuhnert, alt 57 J. 8 M.